Postentgelt bar entrichtet - An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

84,2 Mio. Euro für Zu- und Umbau des Landesklinikums Waldviertel Zwettl

www.zwettl.gv.at

Aktuelles

Kräftiger Impuls für Wirtschaftsstandort Zwettl 4
NÖ Landtagswahl am 9. März 2008..... 5
Auszeichnung für Jugendprojekt „JUZZ-Stadel“ 6
HTL-Klasse mit Schwerpunkt Informationstechnologie..... 7
Aktuelles zum Projektstand „B 38 Umfahrung Zwettl“ 8

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Wohn(t)raum Waldviertel..... 10
Spatenstich für Umfahrung Großhaslau..... 11
Neue Impulse zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen 12
Ortsdurchfahrt Friedersbach wurde erneuert 13

Gesundheit und Soziales

84,2 Mio. für Zu- und Umbau des Landesklinikums Zwettl 14
Ärztedienste, Apothekendienste..... 15
Vortragsprogramm der „Gesunden Gemeinde Zwettl“ 16
Frauengesundheitstag 17
Heizkostenzuschuss 2007/2008..... 18

Service

Veranstaltungen 19

Bildung, Kultur und Tourismus

Neuzugang für Stadtarchiv..... 22
„Kaltnadel - Erich Steininger“ in der Galerie Blaugelbezwettl 22
Frühjahrskonzert der Zwettler Sängerknaben 23
Zwettler Pfingstspektakel 2008 24
Veranstaltungstipps für das Frühjahr 2008 25
„Gütesiegel“ für Niederösterreichische Volkshochschulen..... 26
Musikschule Zwettl feierte Eröffnung 28
Sanierung und Erhaltung von Ortskapellen 28

Sport und Freizeit

Beachvolleyball-Erfolge wurden gefeiert 29
Niederösterreichische Hallenmeisterschaft der Frauen 29
Sport- und Fitnessaktion „LeBe“ für Menschen ab 55 30
Erweitertes Wellness-Angebot im ZwettlBad 30

Umwelt

Altstoffsammelzentrum – im Dienst der Umwelt..... 32
Vielfältige Tätigkeit des Umweltgemeinderates 33
Luftgütemessung in Zwettl 34

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Goldene Hochzeiten..... 36
Geburtstage, Geburten 37
Eheschließungen, Todesfälle 38

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)
Redaktion: Mag. Johann Koller, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at
Inserate: Johann Bauer, Tel.: 02822/503-126, Silvia Helmreich, Tel.: 02822/503-125, Fax: 503-181, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
Gestaltung: Pressebüro Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651
Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17
Titelfoto: Spatenstich Landesklinikum Waldviertel Zwettl, J. Koller
Fotos (wenn nicht anders angegeben): J. Koller (25), J. Bauer (1), S. Helmreich (4), B. Dirnberger (2), G. Stöger (1), R. Kolm (2), H. Krapfenbauer (1), Fotostudio Berger (3), NÖ Luftgütemessnetz (1), F. Moll (1), F. Almeder (1), Dorf- & Stadterneuerung (1)

Gruppenfoto mit den Festrednern und den mit dem „Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“ ausgezeichneten Personen (v. li.): StR Johann Krapfenbauer, StR Franz Mold, Friedrich Hofbauer, Franz Dienstl, Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkskommandant OBR Ing. Gerwalt Brandstötter, StR Prim. Dr. Manfred Weissinger, Margit Zulehner, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Maria Gassalik, StR DI Johannes Prinz, FF-Kommandant RegR. Wilfried Reichenvater, Josef Blaim, Heinrich Maurer und Vizebürgermeister Friedrich Sillipp.

Neujahrsempfang mit Ehre

Auf Einladung von Bürgermeister Herbert Prinz nahmen zahlreiche Fest- und Ehrengäste am Neujahrsempfang teil, der am 10. Jänner 2008 im Zwettler Stadtsaal stattfand. Bürgermeister Prinz nahm die Gelegenheit wahr, um allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgemeinde Zwettl für das gezeigte Engagement zu danken. Ein besonderer Dank galt u. a. den anwesenden Vertretern der Sicherheits- und Rettungsorganisationen sowie den Mitgliedern der heimischen Vereine, die in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv sind und die durch ihr ehrenamtliches Wirken ganz wesentlich zur Weiterentwicklung unserer Stadt und Gemeinde beitragen.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2007

Mittels einer von zahlreichen Bildern und Filmausschnitten begleiteten Multimediaschau wurde Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2007 gehalten. „Jede Bürgerin und jeder Bürger leistet auf seine Art einen Beitrag zum Gesamtbild von Zwettl“, so das Fazit von Bürgermeister Prinz, der an diesem Abend acht besonders verdiente Personen zur Überreichung von Ehrenzeichen „vor den Vorhang“ bat.

Verleihung von Ehrenzeichen

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für besondere Verdienste in den Bereichen „Kultur“, „Wirtschaft“, „Sport“ und „Soziales“ hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2007 den einstimmigen Beschluss gefasst, insgesamt zehn Persönlichkeiten mit dem „Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“ auszuzeichnen. Die für die jeweiligen Ressortbereiche zuständigen

nzeichen-Überreichung

Die Fest- und Ehrengäste beim Schlussapplaus

Stadträte DI Johannes Prinz (Wirtschaft), Johann Krapfenbauer (Kultur), Franz Mold (Feuerwehrwesen) und Prim. Dr. Manfred Weissinger (Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen) sowie Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (Sport) hielten die Laudatio für die Ausgezeichneten:
Im Bereich „Wirtschaft" zählen die Pächterin des Hotelrestaurants Schloss Rosenau, Margit Zulehner, und der Geschäftsführer des Familienunternehmens Optik Blaim, Josef Blaim, zum Kreis der Geehrten. Im Bereich „Kultur" wurde das Ehrenzeichen der Leiterin des Zwettler Singkreises, Maria Gassalik, und dem Obmann des Musikvereines Marbach am Walde, Heinrich Maurer, zuerkannt. Für sein verdienstvolles Wirken im Dienste des Sports und der Sportförderung wurde der langjährige Obmann des Sport- und Jagdschützenvereines Zwettl, Friedrich Hofbauer, ausgezeichnet. Im Bereich „Soziales" wurden die langjährigen Verdienste von Bezirkskommandant OBR Ing. Gerwalt Brandstötter, FF-Kommandant RegR. Wilfried Reichenvater und des Rot-Kreuz-Mitarbeiters Franz Dienstl mit einem Ehrenzeichen gewürdigt.

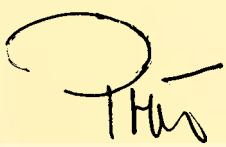
Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Liebe Jugend!

Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich wurden in den vergangenen Wochen und Monaten zahlreiche Fortschritte v. a. in den Bereichen Verkehr und Wirtschaft sowie Bildung und Gesundheit erzielt. Besonders freut es mich, dass der Ausbau des Landesklinikums Zwettl weiter voranschreitet und dass im Zuge der aktuellen Ausbauphase ein modernes Gesundheitszentrum mit angeschlossener Tagesklinik entsteht.
Ebenso wichtig sind die Erhaltung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, hierzu zählen z. B. die Ende 2007 abgeschlossene Erneuerung der Ortsdurchfahrt Friedersbach sowie die Gesamtplanung für die Umfahrung Zwettl und die im Februar begonnene Errichtung der Umfahrung Großhaslau. Neben der Reduktion des Durchzugsverkehrs steht bei diesen Vorhaben immer auch die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Vordergrund.

Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Zwettl

Die erfolgreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsanbindungen ermöglichen auch neue Initiativen zur Weiterentwicklung des Schul- und Wirtschaftsstandortes Zwettl. Zu den vielen erfreulichen Entwicklungen zählt die Gründung einer dislozierten Zwettler HTL-Klasse mit Schwerpunkt „Informationstechnologie" und ich danke insbesondere der BHAK Zwettl und der HTL Krems für die sehr gute Zusammenarbeit.
Positive Impulse ergeben sich weiters aus der Neuansiedlung von Unternehmen und aus der Teilnahme an gemeindeübergreifenden Kooperationen wie z. B. am Projekt „Standort:Aktiv".
Darüber hinaus wurden und werden in unserer Stadt und in unseren Ortschaften viele weitere Akzente gesetzt, angefangen bei Kapellensanierungen über sportliche und kulturelle Aktivitäten bis hin zu den Vorhaben der Dorf- und Stadterneuerung.
Neben einem Hinweis auf den Termin der nächsten Gemeinderatssitzung finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 5 auch eine Information zur Landtagswahl am 9. März 2008.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Frühlingsbeginn und erholsame Osterfeiertage



Meine Sprechstunden: montags jeweils von
8.00 bis 12.00 Uhr oder gegen Voranmeldung

OBR Ing. Gerwalt Brandstötter bedankte sich im Namen aller Geehrten.

Zwei der Geehrten – nämlich Plochingens Bürgermeister Eugen Beck und der als Generaldirektor-Stellvertreter der NÖ Versicherung tätige Dir. Johannes Coreth – werden die Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt erhalten.

„Vorbildwirkung"
„Die heute verliehenen Auszeichnungen haben Vorbildwirkung. Sie sind ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung und ein Ansporn für andere, sich ebenfalls zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen", so Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, der zu einer „rundum gelungenen" Veranstaltung gratulierte.

Dankesworte
„Wir sind sehr stolz auf dieses Ehrenzeichen und stolz auf die Aufwärtsentwicklung, die unsere Stadt und Gemeinde in den letzten Jahren genommen hat", bedankte sich Bezirkskommandant OBR Ing. Gerwalt Brandstötter im Namen aller Geehrten für die hohe Auszeichnung."
Zum Ausklang des Abends gab Bürgermeister Herbert Prinz einen Ausblick auf die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und auf die kommunalen Zielsetzungen für 2008. Ein herzliches Dankeschön an das Lehrerensemble der Musikschule Zwettl, das unter der Leitung von Dir. Josef Paukner für die stimmungsvolle Umrahmung des Neujahrsempfanges sorgte!

Kräftiger Impuls für Wirtschaftsstandort Zwettl

Das international agierende Unternehmen Kapsch BusinessCom AG gründet eine eigene Niederlassung in Zwettl. Der Vorstandsvorsitzende der Kapsch BusinessCom, Dr. Kari Kapsch, gab diesen Schritt gemeinsam mit Landeshauptmann-Stv. KR Ernest Gabmann und Bürgermeister Herbert Prinz am 23. Februar 2008 im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt.

Freuen sich auf eine intensive Zusammenarbeit: Bürgermeister Herbert Prinz, HTL-Direktor DI Gerald Sam, Vorstandsvorsitzender Dr. Kari Kapsch (Kapsch BusinessCom) und Landeshauptmann-Stv. KR Ernest Gabmann.

Bei der neuen Geschäftsstelle in Zwettl handelt es sich um die erste Kapsch-Niederlassung in Niederösterreich. Diese soll bis Herbst 2008 fertig gestellt werden und im Endausbau ca. 50 Mitarbeiter umfassen. Die Niederlassung wird die Kapsch Kundenbetreuung für die Gebiete Mostviertel, Weinviertel und Waldviertel übernehmen.

„Enorme Signalwirkung"
„Die Kapsch Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen und wir sind Dr. Kapsch dankbar, dass er sich für den Standort Zwettl entschieden hat", so LH-Stv. KR Ernest Gabmann, der von diesem Schritt eine „enorme Signalwirkung für die gesamte Region" erwartet und der Bgm. Herbert Prinz auch namens der NÖ Wirtschaftsagentur „ecoplus" für die „die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit" dankte.

Optimale Voraussetzungen
Sowohl die erfolgreichen Maßnahmen zum Ausbau der Straßeninfrastruktur als auch die Gründung einer dislozierten Zwettler HTL-Klasse mit Schwerpunkt „Informationstechnologie" und nicht zuletzt die bereits längerfristig geplante Errichtung eines „Regionalen Innovationszentrums" bzw. die grenznahe Lage Zwettls zu Tschechien hätten maßgeblich zur Entscheidungsfindung beigetragen, so LH-Stv. KR Gabmann und Dr. Kapsch. „Diese Kombination bietet optimale Voraussetzungen für das Engagement der Kapsch Gruppe und für eine Qualifizierungsoffensive, von der das gesamte Waldviertel und insbesondere alle technologieorientierten Betriebe profitieren sollen", so LH-Stv. KR Gabmann.
Dr. Kapsch gab einen Überblick über die aus drei Teilbereichen bestehende Kapsch Gruppe, die sich „zu fast 100 % in Familienbesitz" befindet und die weltweit rund 2500 MitarbeiterInnen beschäftigt: „Wir arbeiten sehr eng mit Schulen und Universitäten zusammen. Deshalb hat uns auch der Ansatz gefallen, in Zwettl sukzessive einen HTL-Zweig zu etablieren. Mit der neuen HTL-Klasse in Zwettl erschließt sich für uns die Möglichkeit, von Beginn an durch gemeinsame Projektarbeiten, Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler oder Gastvorträge eng mit der HTL Krems zu kooperieren."

Kooperation mit Schulen
Auf die Kooperation mit dem Branchenführer Kapsch freut sich auch der Kremser HTL-Direktor DI Gerald Sam, der anlässlich des Pressegespräches im Zwettler Stadtamt auf die „sehr gute Zusammenarbeit mit der BHAK Zwettl" hinwies.

Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Zwettl
„Wir sind stolz darauf, dass es gelungen ist, ein Unternehmen dieser Größenordnung für eine Ansiedlung in Zwettl zu gewinnen", so Bgm. Herbert Prinz: „Die Bemühungen zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Zwettl – vom Ausbau der Verkehrsanbindungen über die Neugestaltung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien bis hin zur Erschließung eines 5 Hektar großen Betriebsgebietes im Zwettler Industriegebiet – gehen erfreulicherweise auch Hand-in-Hand mit einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Schulstandortes Zwettl."

NÖ Landtagswahl am 9. März 2008

In Niederösterreich wird am 9. März 2008 der Landtag neu gewählt. Wahlberechtigt bei der NÖ Landtagswahl 2008 sind österreichische Staatsbürger welche spätestens am 9. März 2008 das 16. Lebensjahr vollendet haben und am 11.1.2008 in der Landeswählerevidenz eingetragen waren (= Hauptwohnsitz oder 2. Wohnsitz mit Hauptwohnsitz außerhalb von Niederösterreich).

Ausstellung von Wahlkarten: Wahlkarten können schriftlich bis Mittwoch, 5. März 2008 und mündlich bis Freitag, 7. März 2008, 12.00 Uhr im Stadtamt Zwettl (Gartenstraße 3, 3910 Zwettl; Ansprechpartner: Herbert Gruber, Meldeamt, Zi. Nr. 21) beantragt werden. Die Antragstellung kann schriftlich – z. B. per Fax 02822/503 180 oder per E-Mail (h.gruber@zwettl.gv.at) – durch den/die Wahlberechtigte(n) erfolgen. Eine telefonische Antragstellung oder eine Antragstellung durch Familienmitglieder ist nicht möglich.

Mit einer Wahlkarte kann erstmalig auch die Möglichkeit der Briefwahl genutzt werden. Nach der Stimmabgabe wird die Wahlkarte ausgefüllt, unterschrieben, frankiert und in den nächsten Briefkasten geworfen.

Wahl vor dem Wahltag: Zusätzlich zur Briefwahl gibt es die Möglichkeit vor dem eigentlichen Wahltag bereits seine Stimme abzugeben. In unserer Gemeinde ist dies am **Donnerstag, 6. März 2008** von 14.00 bis 17.00 Uhr möglich. Das Wahllokal befindet sich im Stadtamt Zwettl, 1. Stock, Kleiner Sitzungssaal.

Die Stimmabgabe ist jedoch nur mit einer Wahlkarte möglich.

Wahllokale und Wahlzeiten:

Spr.	Ort	Wahllokal	Wahlzeit von	bis
01	Zwettl Stadt	Wirtschaftskammer	07.30	16.00 Uhr
02	Zwettl Stadt	Seniorenzentrum St. Martin	07.30	16.00 Uhr
03	Zwettl Stadt	Stadtsaal Foyer	07.30	16.00 Uhr
04	Krankenhaus	Krankenhaus	07.30	11.00 Uhr
05	Gschwendt	Gasth. Schrammel, Moidrams	08.00	12.00 Uhr
06	Friedersbach	Volksschule	09.00	14.00 Uhr
07	Eschabruck	Gasthaus Rauch, Eschabruck	09.00	12.00 Uhr
08	Kleinschönau	Gasthaus Böhm, Kleinschönau	08.30	11.30 Uhr
09	Gradnitz	Feuerwehrhaus	10.00	12.00 Uhr
10	Großglobnitz I	Volksschule	08.00	12.00 Uhr
11	Großglobnitz II	Volksschule	08.00	12.00 Uhr
12	Jagenbach	Gemeindehaus	08.30	13.00 Uhr
13	Jahrings	Gasthaus „Kirchenwirt", Jahrings	09.00	12.00 Uhr
14	Marbach/Walde	Gasthaus Müllner, Marbach/W.	08.00	13.00 Uhr
15	Oberstrahlbach	Gemeindehaus	08.00	12.00 Uhr
16	Rieggers	Gasthaus Laister, Rieggers	10.00	12.00 Uhr
17	Rosenau Dorf	Feuerwehrhaus	09.00	12.00 Uhr
18	Rosenau Schloss	Schlossrestaurant	08.00	12.00 Uhr
19	Stift Zwettl	Pfarrheim	07.30	12.30 Uhr
20	Gerotten	Vereinshaus	10.00	12.00 Uhr
21	Großhaslau	Feuerwehrhaus	09.00	12.00 Uhr
22	Rudmanns	Gasthaus Haider	07.30	13.00 Uhr
23	Unterrabenthan	Feuerwehrhaus	10.00	12.00 Uhr
24	Landespflegeheim	Landespflegeheim, Propstei 44	09.00	11.00 Uhr

Nächste Gemeinderatssitzung am 25. März

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 25. März 2008, ab 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Zwettler Stadtamtes statt.

SWIETELSKY
Baugesellschaft m.b.H.
3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822 / 525 12
zwettl@swietelsky.at
www.swietelsky.com

Jugendberatung ergänzt Jugendkulturtreff

Neben vielen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung gibt es im JUZZ in der Hauensteinerstraße 15 als Zusatzangebot auch eine Jugendberatung. Jugendliche holen sich bei Problemen oder Schwierigkeiten oft Ratschläge und Tipps bei Freunden oder der Familie. Aber wenn es heikel, peinlich oder unangenehm wird, dann haben manche junge Menschen oftmals niemanden zum Reden. Da können die JugendberaterInnen des JUZZ weiter helfen.

Es gibt manchmal „Leiden", gegen die es keine Medikamente gibt, aber bei denen oftmals ein gutes Gespräch oder ein guter Ratschlag weiterhilft. Daher können junge Menschen zwischen 14 und 23 Jahren mit jedem Thema ins JUZZ kommen. Angefangen von Schwierigkeiten zu Hause, in der Schule bzw. in der Arbeit, über Konflikte im Freundeskreis sowie bei Problemen mit dem Gesetz - die Jugendbetreuer haben immer ein offenes Ohr.
Auch wenn Jugendliche allgemeine Informationen z. B. zu den Themen Recht, Sexualität oder zu Ausbildungsfragen benötigen, helfen die JUZZ-Betreuer gerne weiter.
„Die Beratungen sind kostenlos und die Jugendberater geben ohne Einverständnis des Jugendlichen/der Jugendlichen nichts an andere Personen weiter. Wer nicht gerne allein kommen möchte, kann seinen Freund oder seine Freundin mitbringen", so Ansprechpartnerin Mag. (FH) Sabine Wührer, die unter Tel. 0676/878734303 gerne für weitere Infos zur Verfügung steht.

Im JUZZ können sich Jugendliche auch künstlerisch betätigen, hier das Bild „Hände", das 2007 im Zuge eines Graffiti-Workshops entstanden ist.

Jugendberatung jeden Mittwoch geöffnet
Jeden Mittwoch ist von 15.00 bis 19.00 Uhr das JUZZ ausschließlich für Beratungen (auch ohne Voranmeldung) geöffnet. Zusätzlich ist es auch möglich, während der Jugendkulturtreff-Öffnungszeiten (Donnerstag von 15.00 bis 21.00 Uhr sowie Freitag und Samstag von 16.00 bis 22.00 Uhr) im Jugendberatungsraum ein ungestörtes Gespräch zu führen.
Neugierig geworden? Auch Mädchen und Jungs, die einfach nur vorbei schauen wollen, sind herzlich willkommen. Gelegenheit dazu bietet das Jugendcafé an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat. In einer gemütlichen Kaffeerunde geht es um Themen, die Jugendliche bewegen.

Eigene Homepage
Weitere Infos über das JUZZ und über die Jugendberatung sowie aktuelle Fotos und Veranstaltungshinweise gibt es auf der neu eingerichteten Webseite *www.juzz.at.*

Freuten sich über die Auszeichnung und Förderzusage für das Zwettler Jugendprojekt „JUZZ-Stadel" (v. li.): Obfrau Maria Forstner vom Landesverband für Dorf- und Stadterneuerung, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Stadtrat Johann Krapfenbauer und Produktmanagerin Ingrid Drechsler vom Niederösterreichischen Hilfswerk.

Auszeichnung für Jugendprojekt „JUZZ-Stadel"

Am 15. Jänner 2008 wurden im St. Pöltener Landhaus die Sieger des diesjährigen Ideenwettbewerbes der NÖ Dorf- und Stadterneuerungsaktion prämiert. Unter den Preisträgern befindet sich auch das von der Stadtgemeinde Zwettl in der Kategorie „Soziale Aufgaben" eingereichte Jugendprojekt „JUZZ-Stadel".

„Gute Ideen sind wertvoll und sollen Unterstützung finden. Die besten Ideen werden jährlich über eine Jury ermittelt und seitens der Dorferneuerung gefördert", bedankte sich LH Dr. Erwin Pröll für das gezeigte Engagement. Für die Umsetzung des Jugendprojektes „JUZZ-Stadel" konnten Stadtrat Johann Krapfenbauer und Produktmanagerin Ingrid Drechsler vom NÖ Hilfswerk einen Gutschein in Höhe von 10.000,- Euro entgegennehmen.

Projektidee „JUZZ-Stadel"
Direkt neben dem Jugendkulturtreff befindet sich eine renovierungsbedürftige, zweigeschoßige Scheune. „Schon seit der Inbetriebnahme der JUZZ-Räumlichkeiten haben die Jugendlichen immer wieder angefragt, ob sie auch den ‚Stadel' benutzen dürfen. Daraus entstand die Idee, diese Scheune zu renovieren und sowohl als Freizeitraum als auch als Unterstellplatz z. B. für Mopeds und Fahrräder zu nutzen. Auf eigenen Wunsch werden sich die Jugendlichen sowohl an der Planung als auch an der weiteren Umsetzung dieses Projektes beteiligen", so Hilfswerk-Betriebsleiterin Dr. Marianne Karl und Stadtrat Johann Krapfenbauer.
Durch die bauliche Adaptierung des „Stadels" soll ein zusätzlicher Bereich geschaffen werden, der von den Jugendlichen als Freizeit- und Kommunikationstreff genutzt werden kann.

JUZZ-Öffnungszeiten:
Das JUZZ ist donnerstags von 15.00 bis 21.00 Uhr und freitags sowie samstags von 16.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Neues Bildungsangebot in Zwettl: HTL-Klasse mit Schwerpunkt Informationstechnologie

In Kooperation mit der HTL Krems wird das Bildungsangebot der Bundeshandelsakademie Zwettl ab dem Schuljahr 2008/09 um einen weiteren Zweig erweitert: Neben den etablierten Schulzweigen HAK und HAS wird in Zwettl ab Herbst 2008 eine HTL-Klasse mit der Fachrichtung Informationstechnologie geführt.

Gemeinsam mit Landesschulratspräsident HR Hermann Helm und den beiden Direktoren Dkfm. Otto Kramer (BHAK/BHAS Zwettl) und DI Gerald Sam (HTL Krems) präsentierten Bürgermeister Herbert Prinz, Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Honeder und ÖVP-Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger eine gemeinsame Initiative zur Erweiterung des regionalen Ausbildungsangebotes und zur Schaffung eines HTL-Standortes in Zwettl.

In Zusammenarbeit mit der HTL Krems wird ab Herbst 2008 eine HTL-Klasse mit der Fachrichtung „Informationstechnologie“ (Zweig Systemtechnik) in Zwettl unterrichtet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll – so der Wunsch aller Verantwortlichen – die Möglichkeit einer „wohnortnahen Ausbildung“ geboten werden.

Die HTL Krems, die im Vorjahr 95 SchülerInnen abweisen musste, verlagert damit eine Klasse nach Zwettl. Ein besonderer Vorteil dieser Zusammenarbeit liegt darin, dass in der HAK Zwettl entsprechende Ressourcen vorhanden sind bzw. fachgerecht genutzt werden können: „Die HAK Zwettl hat einen Schwerpunkt Informationstechnologie als Schulversuch und verfügt über freie Raumkapazitäten. Darum unsere Initiative einer dislozierten Klasse von Krems in Zwettl. Das heißt: Die Schüler melden sich an der HTL Krems an, können dann aber wohnortnah die Fachrichtung Informationstechnologie in Zwettl besuchen. Damit wird ihnen direkt in der Region eine zukunftsorientierte technische Ausbildung mit hervorragenden Beschäftigungsaussichten geboten“, begründeten Mag. Schneeberger und Bürgermeister Prinz diesen Schritt.

„Enorm wichtiger Schritt“

Anlässlich eines gemeinsamen Pressegespräches, das am 24. Jänner in der BHAK Zwettl stattfand, bezeichnete Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Honeder diese Art der schulübergreifenden Zusammenarbeit als „enorm wichtigen Schritt für das gesamte Waldviertel.“

Begrüßt wird die Entscheidung zur Führung einer dislozierten HTL-Klasse auch von den Vertretern der Plattform „Pro Zwettl“, die sich seit geraumer Zeit für die Verwirklichung einer technischen Schule im Waldviertel einsetzen und die in der jüngsten Entwicklung „einen ersten und wichtigen Schritt auf dem Weg zur Etablierung einer eigenständigen HTL im Waldviertel“ sehen.

Freuen sich gemeinsam mit den Schülervertretern Angelika Fischer und Lukas Brandweiner (5. u. 6. v. li.) auf den Start der HTL-Klasse in Zwettl (v. re.): Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Honeder, Dir. DI Gerald Sam (HTL Krems), VP-Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, Landesschulratspräsident HR Hermann Helm, Dir. Dkfm. Otto Kramer (BHAK Zwettl), Bürgermeister Herbert Prinz und DI Roman Steindl von der Plattform „Pro Zwettl“. *Foto: Mag. Saskia Wagner*

Anmeldungen für die neue Klasse in Zwettl

Anmeldungen für die neue Klasse in Zwettl bzw. für alle Schulzweige werden bis 7. März 2008 sowohl in der BHAK Zwettl als auch in der HTL Krems entgegen genommen.

Für die Anmeldung benötigen Sie folgende Dokumente: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulnachricht der 8. Schulstufe (Original!); für HTL zusätzlich: Schulnachricht und Jahreszeugnis der 7. Schulstufe. Weitere Informationen finden Sie unter *ww.bhak-bhas-zwettl.ac.at*

A zünftiges Waldviertler Wochenprogramm:

Montag:
Menü mit Suppe NUR € 4,80

Dienstag: Schnitzeltag
Zwettl´s größte Schnitzelauswahl
z.B: Riesenschnitzel mit Petersilerdäpfel
€ 3,90

Donnerstag: Pfandltag
z.B. Original-Zwettler Ratsherrenpfandl
zusätzlich Menü mit Suppe NUR € 4,80

Freitag: Geht´s bei uns rund - Knödltag
Fleisch-Grammelknödel mit Sauerkraut
€ 5,50

Samstag:
Saftiges Beinfleisch mit vielen Beilagen

Sonntag:
Traditioneller Frühschoppen
Ofenfrisches Jungschweinsbrat´l

TÄGLICHES SALATBUFFET - mittags und abends

Wir wünschen eine schöne „runde“ kulinarische Woche

Ihr

Bergwirt Schrammel
GesmbH
A-3910 Zwettl, Moidrams
Tel. 02822/52803
Fax. 52803-8
Restaurant u. Zimmer

Aktuelles zum Projektstand „B 38 Umfa Zusammenhängende Trasse für Gesam

Mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich am 8. Februar 2008 im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die aktuellsten Planungsergebnisse zum Straßenbauvorhaben „B 38 Umfahrung Zwettl“ zu informieren. Nach der im Herbst 2007 erfolgten Festlegung der Trassenabschnitte „Nord“ und „West“ wurde nunmehr auch eine Trassenführung für den Abschnitt „Ost“ ermittelt. Nach eingehender Prüfung aller für den Abschnitt „Ost“ denkbaren Varianten gaben die Experten des NÖ Straßendienstes der stadtnahen „Variante 4“ den Vorzug.

Der Leiter der Abteilung Landesstraßenbau HR DI Helmut Kirchner, Bürgermeister Herbert Prinz, LAbg. Bgm. Karl Honeder und DI Dr. Werner Pracherstorfer von der Abteilung Landesstraßenbau des Amtes der NÖ Landesregierung (v. li.) präsentierten am 8. Februar die für die Abschnitte „Ost“, „Nord“ und „West“ festgelegten Trassenführungen.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren mehrere Gründe, die von Projektleiter DI Dr. Pracherstorfer erläutert wurden. Die stadtnahe Trasse bringe im Ganzen gesehen eine „deutlich höhere Entlastung“ und zeichne sich zudem durch eine „höhere ökologische Verträglichkeit“ aus.
Abgesehen von den niedrigeren Errichtungskosten könne man, so führte DI Dr. Pracherstorfer aus, auch für diese Trasse die Einhaltung aller Grenzwerte garantieren. Was die Luft- und Feinstaubbelastung anbelangt, bringe diese Variante „Vorteile für die Stadt, aber keine Nachteile für Rudmanns bzw. die Waldrand- und die Bozenersiedlung“.
Zusätzlich zu den vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen wies DI Dr. Pracherstorfer darauf hin, dass die großteils dreispurige Umfahrung bis zur Querung des Kamps „in Tieflage drei bis sieben Meter unterhalb des Geländes“ verlaufen werde. „Die Straße verschwindet zum Teil im Gelände. Die Tieflage ist gleichzeitig auch der beste natürliche Lärmschutz“, so der Hinweis des Planers.
Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten einer stadtnahen Trassenführung war auch das im Bereich des Truppenübungsplatzes vorhandene Vogelschutzgebiet. Eine weiträumigere, östlich des Stiftes verlaufende Umfahrung hätte erhebliche Auswirkungen auf dieses Schutzgebiet und wäre - laut einer Expertise des NÖ Umweltanwaltes Prof. Dr. Harald Rossmann – „weder nach EU-Gemeinschaftsrecht noch nach dem NÖ Naturschutzgesetz genehmigungsfähig.“
Anlässlich eines Pressegespräches hielt DI Dr. Pracherstorfer nochmals fest, dass alle drei Teilabschnitte zur Verwirklichung gelangen sollen: „Wir planen eine Gesamtumfahrung, weil sie nur als Ganzes verkehrstechnisch wirksam wird. Und wir werden sie auch als Ganzes einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterziehen.“

Plandarstellung der Gesamtumfahrung Zwettl (Stand: Februar 2008) *Plan: Retter & Partner*

ahrung Zwettl“: tumfahrung Zwettl

Gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung Landesstraßenbau HR DI Helmut Kirchner bedankte sich Bgm. Herbert Prinz bei allen BürgerInnen und insbesondere bei den TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppen für die „positive, konstruktive Zusammenarbeit.“
Aufbauend auf den derzeitigen Planungsstand wird die Trasse nun weiter entwickelt und terrestrisch vermessen. Die Planungs- und Genehmigungsverfahren werden laut Einschätzung der Experten etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Läuft alles nach Plan, dann könnte voraussichtlich bis Ende 2010 mit dem Bau begonnen werden.

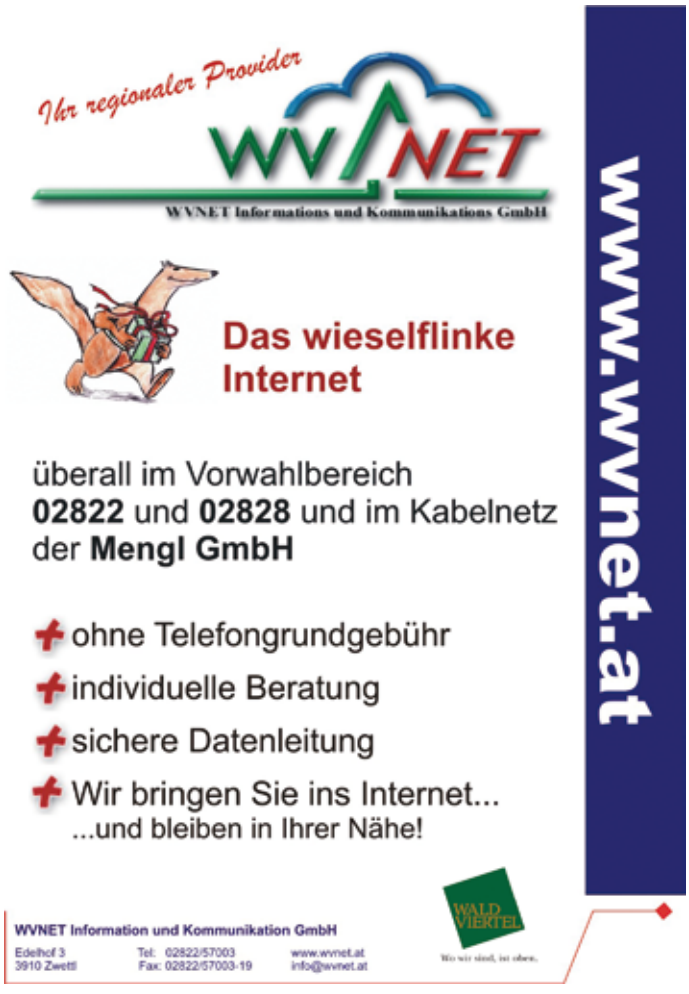
Halbring um die Stadt
Die Umfahrung bildet einen Halbring um die Stadt und verbindet mit einer Länge von rund 10 km die Landesstraßen B 38 von Horn kommend mit der B 38 in Richtung Groß Gerungs. Dabei werden die wichtigen Verbindungen nach Vitis (B 36) und nach Weitra (L 71) gekreuzt und eingebunden. Die Umfahrung wird als 2-streifige Straße ausgeführt.
Bei Steigungs- und Überholstrecken (mit Kriechspur) wird 3-streifig ausgebaut.
Nach ersten Schätzungen werden die Kosten für das Gesamtprojekt etwa 40 Mio. Euro betragen.
Nach derzeitigem Planungsstand ist die Errichtung mehrerer Brückenbauwerke vorgesehen, darunter eine Brücke über den Kamp mit einer Höhe von ca. 15 bis 20 Metern und einer Länge von ca. 125 Metern sowie eine Brücke über den Zwettl-Fluss mit einer Höhe von ca. 25 bis 30 Metern und einer Länge von voraussichtlich 180 Metern.

Abschnitt Ost:
Für den Abschnitt „Ost“ wurde die Trassenführung der „Variante 4“ als Trasse für die weiterführende Planung ausgewählt. Der am 6. Februar im Zuge einer Arbeitsgruppensitzung vorgestellte Trassenverlauf beginnt an der B 38 Böhmerwaldstraße bei Rudmanns und folgt dem bestehenden Straßenverlauf Richtung Westen. Im Bereich von Rudmanns rückt die Trasse etwas vom Bestand ab. Ungefähr auf Höhe des Betriebsgebiets Swietelsky schwenkt die Trasse in einem großzügigen Bogen und mit einem Gefälle von rund 4% Richtung Kamp. Dieser wird mittels einer Brücke gequert. Anschließend verläuft die Trasse zwischen Bozener Siedlung und Stift Zwettl in einem Bogen Richtung B 36 Zwettlerstraße, in etwa parallel zur Dürnhoferstraße. Die Trassenführung endet an der B 36. Die Länge der Verbindungsspange zwischen B 38 und B 36 beträgt rund 5200 m.

Abschnitt Nord:
Die von der Arbeitsgruppe Nord in der Sitzung vom 22. Oktober 2007 ausgewählte Trassenführung („Variante 2“) für den Abschnitt „Nord“ beginnt an der B 36 und verläuft mit einem Gefälle von 6 Prozent in Richtung Westen auf den Gradnitzbach zu. Das den Bach begleitende Waldstück wird ungefähr mittig durchfahren und der Gradnitzbach mittels einer Brücke gequert. Nach der Kreuzung mit der Straße zwischen Zwettl und Gradnitz schwenkt die Trasse in einem großzügigen Bogen Richtung Süden und endet bei der L 71. Die Länge dieser Verbindungsspange zwischen B 36 und L 71 beträgt 2760 m.

Anlässlich der Informationsveranstaltung in der Wirtschaftskammer standen Fachleute des NÖ Straßendienstes bereit, um die gezeigten Pläne zu erläutern und zahlreiche Detailfragen der BesucherInnen zu beantworten.

Abschnitt West:
In der Sitzung vom 22. Oktober 2007 hat der Arbeitskreis hinsichtlich der Trassenführung des Abschnittes „West“ die „Variante 3“ ausgewählt.
Die festgelegte Trassenführung beginnt an der L 71 und verläuft von dort zuerst in einem kurzen Linksbogen Richtung Südwesten und schwenkt dann mit einem Gegenbogen Richtung Südosten hangparallel zur Zwettl. In diesem Bogen wird auch die Zwettl mittels einer Brücke gequert. In der Folge schwenkt die Trasse mit einem weiteren Bogen wieder Richtung Süden entlang des Waldrandes, um dann in die B 38 einzumünden. Die Länge der Verbindungsspange zwischen L 71 und B 38 beträgt 2705 m.



Freuen sich über die Pläne zum Ausbau der S10: LAbg. Ing. Johann Hofbauer, StR Andrea Wiesmüller, OÖ-Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesl (sitzend v. li.) sowie Heinz Schierhuber, Gmünds Wirtschaftskammer-Obmann Ing. Peter Weißenböck, ASFINAG-Projektleiter Ing. Leo Lechner, OÖ-Verkehrsdirektor DI Konrad Trinkler, Bgm. Martin Bruckner (Großschönau) und NÖ-Straßenbaudirektor HR DI Rudolf Gruber.
Foto: NÖN Zwettl/Eva Brandeis

Verbesserte Anbindung zwischen Mühl- und Waldviertel

Unter dem Motto „Straßen für die Zukunft" stellte Oberösterreichs Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesl am 28. Jänner in Großschönau die Pläne zum Ausbau der Mühlviertler Schnellstraße S 10 vor.

Von der verbesserten Verkehrsanbindung Richtung Linz soll vor allem auch der aus dem Waldviertel kommende bzw. ins Waldviertel fließende Verkehr profitieren: Der für den Zeitraum 2009 bis 2015 vorgesehene Autobahn-Bau zwischen Freistadt und Unterweitersdorf würde viele Verbesserungen mit sich bringen.

Nicht mehr durch Freistadt, sondern Autobahn
Wesentlicher Aspekt ist, dass der aus dem Waldviertel kommende Verkehr nicht mehr das Stadtgebiet von Freistadt durchqueren müsste, sondern bereits vor Freistadt auf die Autobahn geleitet werden kann.
Zusätzliche Ausbau-Maßnahmen zwischen Grünbach/Sandl und Freistadt sollen dazu beitragen, bestehende Kurven und Steigungen zu entschärfen und so die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
„Die S 10 ist eines der wichtigsten Straßenbauprojekte Oberösterreichs", unterstrichen LH-Stv. Hiesl und Oberösterreichs Verkehrsdirektor DI Konrad Trinkler den hohen Stellenwert dieses Bauvorhabens.

Anbindung zwischen Wald- und Mühlviertel verbessert
Niederösterreichs Straßenbaudirektor HR DI Rudolf Gruber wies darauf hin, dass das Land Niederösterreich derzeit auf der B 41 zwischen Steinbach und Großpertholz eine dritte Spur errichte und dass damit die Anbindung zwischen Wald- und Mühlviertel weiter verbessert werde. Was den geplanten Ausbau der S 10 anbelangt, so rechnet ASFINAG-Projektleiter Ing. Leo Lechner 2009 mit dem Baubeginn.

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und Regionalberater Josef Wallenberger zeigten sich erfreut über den erfolgreichen Verlauf des Pilotprojektes „Wohn(t)raum Waldviertel": 43 Gemeinden - hier im Bild v. a. vertreten durch die jeweiligen Bürgermeister und Vizebürgermeister - ziehen im Rahmen des Projektes „Wohn(t)raum" an einem Strang und setzen sich für die Stärkung des Waldviertels als Wohnstandort ein.

Wohn(t)raum Waldviertel

Unter dem gemeinsamen Dach des Vereines „Interkomm Waldviertel – Verein zur Förderung kommunaler Zusammenarbeit" verfolgen 43 Waldviertler Gemeinden im Rahmen des Projektes „Wohn(t)raum Waldviertel" ein gemeinsames Ziel, nämlich den Bevölkerungszuzug in den Gemeinden zu verstärken und die Abwanderung zu bremsen.

Anlässlich eines Arbeitstreffens, das am 31. Jänner im Großen Sitzungssaal des Zwettler Stadtamtes stattfand, informierte sich Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka über den aktuellen „Wohn(t)raum"-Projektstand und über die für 2008/2009 geplanten Maßnahmen.
Projektinitiator Josef Wallenberger wies darauf hin, dass vor allem im Zentralraum Wien eine Vielzahl an Vermarktungsinitiativen geplant sei. In Kombination mit dem bereits 2005 gestarteten Projekt „Standort:Aktiv" seien alle Kooperationspartner bestrebt, die Wirtschaftsentwicklung entlang der Waldviertler Hauptachsen zu forcieren: „Durch die verbesserte Erreichbarkeit und durch die vom Land beschlossenen Ausbaumaßnahmen steigen die Chancen des Waldviertels, sich als Region mit hoher Wohn- und Lebensqualität zu positionieren", so das positive Resümee des Regionalberaters.
In Zusammenarbeit mit Partnern und Sponsoren sollen die in den Projektgemeinden vorhandenen Wohnraum- und Flächenangebote künftig gemeinsam vermarktet werden. Landesrat Mag. Sobotka unterstrich den positiven Modellcharakter dieser gemeindeübergreifenden Initiative: „Die Bevölkerungsentwicklung ist eines der zentralen Themen für die Entwicklung des Waldviertels. Mit der erhöhten Wohnbauförderung für Abwanderungsgemeinden hat das Land NÖ bereits einen Impuls gesetzt. Von der Kooperation im Rahmen des Pilotprojektes Wohn(t)raum erwarten wir weitere, wichtige Effekte."

Spatenstich für Umfahrung Großhaslau

Gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Prinz und Straßenbaudirektor HR DI Rudolf Gruber nahmen Landesrat DI Josef Plank und LAbg. Bgm. Karl Honeder am 25. Februar den Spatenstich zur Errichtung der Umfahrung Großhaslau vor.

„Die Gemeinde Zwettl hat sich seit 1996 für eine Umfahrungslösung eingesetzt und ich bin froh, dass die Projektierungsphase nunmehr in die Umsetzungsphase übergeht", so Bgm. Prinz, der sich sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Ansprechpartnern des Landes NÖ für die gute Zusammenarbeit bedankte. Ein besonderer Dank galt den Anrainern sowie Ortsvorsteher StR Erwin Engelmayer, der seit vielen Jahren für die Verwirklichung dieses Vorhabens eingesetzt hat und den Bgm. Prinz als „Motor dieses Projektes" bezeichnete. Über den Baubeginn erfreut zeigte sich auch Straßenbaudirektor DI Gruber, der die Notwendigkeit einer Umfahrungslösung u. a. mit dem Hinweis auf den starken Durchzugsverkehr untermauerte. Die im Vorfeld durchgeführten Verkehrszählungen ergaben z. B. eine durchschnittliche Frequenz von 6.000 Fahrzeugen pro Tag.

Verringerung des Durchzugsverkehrs um bis zu 85 %

„Die Gesamtbaukosten von 15,5 Mio. Euro sind gut angelegt, weil die Umfahrung sehr viele Vorteile mit sich bringen wird. Wichtigster Vorteil ist der enorme Entlastungseffekt, der sich bei etwa 80 bis 85 Prozent bewegen wird. Wenn alles nach Plan verläuft, dann ist bis Ende 2009 mit der Verkehrsfreigabe zu rechnen", blickte DI Gruber zuversichtlich in die Zukunft.

Steigerung der Lebensqualität

Landesrat DI Plank betonte den hohen Stellenwert einer „zeitgemäßen Verkehrsinfrastruktur" und begrüßte die Errichtung der Umfahrung Großhaslau als „wichtigen Schritt in Richtung mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität". Musikalisch umrahmt wurde die Spatenstichfeier vom Musikverein C. M. Ziehrer unter der Leitung von Dir. Josef Paukner.

Plandarstellung der Umfahrung Großhaslau Bild: NÖ Straßendienst

Beim Spatenstich: LR DI Josef Plank (3. v. li.) mit BH WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Herbert Prinz, LAbg. Bgm. Karl Honeder, Straßenbaudirektor HR DI Rudolf Gruber und HR DI Günther Denninger (Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya) (v. li.).

Angaben zum Trassenverlauf

Die geplante Umfahrungstrasse verläuft östlich von Großhaslau und beginnt rund 1,6 km vor dem südlichen Ortsbeginn bzw. nach der bestehenden Bahnbrücke der ÖBB-Strecke „Zwettl – Schwarzenau". Sie mündet rund 1,1 km nach dem nördlichen Ortsende von Großhaslau (bei km 69,0 der B 36) in die Landesstraße B 36 Richtung Großglobnitz ein. Im Anschluss schwenkt die zukünftige Trasse der B 36 als Ersatz für die Landesstraße L 68 Richtung Nordwesten. Sie wird hier mit einem Brückenobjekt über den Rothbach geführt und schwenkt danach Richtung Norden. Nördlich der Teichhäuser mündet die Umfahrung in die Landesstraße L 68 ein. Die zweispurige Umfahrung wird mit einer Fahrbahnbreite von 8,5 m ausgeführt und weist eine Länge von rund 4,9 km auf. Im Zuge der Umfahrung werden insgesamt 6 Brückenobjekte und 4 Gerinnebrücken errichtet.

Jahrestreffen der Niederösterreichischen Kleinregionen

„Bevölkerungsentwicklung in Niederösterreich" und „Demographischer Wandel" lauteten die Themen des NÖ Kleinregionentages, der am 6. Dezember 2007 in Neuhaus stattfand und an dem u. a. auch Bgm. Herbert Prinz (2. v. li.) und GR Josef Schaden (links) als Vertreter der Kleinregion Schweiggers-Zwettl teilnahmen.
Weiters aus dem Waldviertel dabei : Bgm. Franz Aschauer, GR Maria Forstner, Bgm. Otto Huslich, Sonja Gundacker, StR Susanne Satory, Mag. Viktoria Neunteufel, StR Johann Mayer, StADir. Anton Deimel, DI Günther Laister und Bgm. Karl Elsigan mit LH-Stv. KR Ernest Gabmann (Mitte), Kleinregionsbetreuerin Helene Mader (3. v. li.) und Regionalmanagerin Mag. (FH) Ursula Poindl (re.).

Foto: NLK Pfeiffer

Neue Impulse zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen

Mit Wirkung ab 1. Jänner 2008 hat der Zwettler Gemeinderat in seiner Dezember-Sitzung eine Neufassung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien beschlossen. Mit dem von der Gemeinde entwickelten Förderprogramm werden Anreize für Betriebsansiedlungen geschaffen und Betriebe sowohl bei der Existenzgründung als auch bei betrieblichen Investitionen unterstützt.

Die Neufassung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien ist ein weiterer Schritt zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Zwettl.

Unter bestimmten Voraussetzungen können von der Gemeinde Zwettl im Zusammenhang mit betrieblichen Investitionen Arbeitsplatzprämien, Zinsenzuschüsse, Mietzuschüsse und Ratenzahlungen gewährt werden.
„Zusätzlich geschaffene Dauerarbeitsplätze werden mit einer Prämie in Höhe von 1.500,- Euro gefördert“, so der Hinweis von Wirtschaftsstadtrat DI Johannes Prinz.
„Ebenso wichtig sind die Zinsenzuschüsse für Existenzgründer und Nahversorger sowie die Mietzuschüsse für die Geschäftslokale im Stadtzentrum und in den Orten“, betont Bgm. Herbert Prinz.

Förderprogramm
Das umfangreiche Förderprogramm ist Teil eines Maßnahmenpaketes, das zuletzt durch das Aktionsprogramm „Zwettl ist offen“ mit verlängerten Samstagsöffnungszeiten der Innenstadtgeschäfte zur Bekanntheit und Attraktivität Zwettls als Einkaufsstadt beigetragen hat.

Förderungsberatung und Richtlinienanforderung:
Stadtamt Zwettl (Gartenstr. 3, 3910 Zwettl)
Stadtamtsdirektor-Stellvertreter Mag. (FH) Werner Siegl
E-Mail: *w.siegl@zwettl.gv.at*
Gartenstraße 3, 3910 Zwettl
Tel. 02822/503-123
www.zwettl.gv.at

Ortsdurchfahrt Friedersbach wurde erneuert

Gemeinsam mit den Vertretern des NÖ Straßendienstes gaben Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Honeder und Bürgermeister Herbert Prinz am 14. Dezember 2007 die in einer Bauzeit von 6 Monaten neu gestaltete Ortsdurchfahrt Friedersbach für den Verkehr frei.

In den vergangenen Jahren wurden im Ortsgebiet Friedersbach entlang der Landesstraße L 8255 umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt.
Dabei wurden sämtliche für die Versorgung des Ortes notwendigen Leitungen, wie Ortsbeleuchtung, Wasserleitung und Schmutzwasserkanal verlegt. Die bereits 35 Jahre alte Straßenkonstruktion entsprach vor allem aufgrund der vielen Grabungsarbeiten nicht mehr den modernen Verkehrs- und Sicherheitserfordernissen.

Fahrbahn auf einer Länge von 1,6 km erneuert

Im Zuge der Neugestaltung wurde die gesamte Fahrbahnkonstruktion von der Anschlussstelle B 38 - Friedersbach/Edelhof, Mitterreith bis zur Brücke über den Friedersbach (beim Hotel Schweighofer) auf einer Länge von rund 1.600 Metern erneuert. Das Brückenobjekt wurde bereits im Frühjahr 2007 durch die Brückenmeisterei Zwettl generalsaniert. Die neue Fahrbahn wurde an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und mit einer Breite von 5,5 bis 6,0 Metern ausgeführt. Durch geringfügige Korrekturen der Linienführung konnten die Sichtweiten an unübersichtlichen Stellen wesentlich verbessert werden. Im Sinne einer bewussten Ortsbildgestaltung wurden in Absprache mit der NÖ Dorferneuerung Grünflächen eingeplant, weiters wurden befestigte Nebenflächen für den ruhenden Verkehr errichtet.

Verkehrssicherheit wurde erhöht

„Durch die Trennung von ruhendem und fließendem Verkehr wird eine zusätzliche Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht“, so LAbg. Karl Honeder, der sich bei den Mitarbeitern des NÖ Straßendienstes (Straßenbauabteilung 8 in Waidhofen/Thaya und Straßenmeisterei Zwettl) sowie bei der Stadtgemeinde Zwettl und bei den bauausführenden Firmen für die engagierte Zusammenarbeit bedankte. Die Gesamtbaukosten betragen rund 1,1 Mio. Euro, wobei 900.000,- Euro auf das Land NÖ und rund 200.000,- Euro auf die Stadtgemeinde Zwettl entfallen.

Mit dabei bei der Verkehrsfreigabe der Ortsdurchfahrt Friedersbach (v. li. n. re.): Hofrat DI Günther Denninger (Bauabteilungsleiter Waidhofen), Hofrat DI Helmut Kirchner (Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Landesstraßenbau), Bürgermeister Herbert Prinz, Ewald Meidl (Straßenmeisterei Zwettl), Ing. Gerald Pfalz, Johann Herndler, Stefan Täuber (alle von der Fa. Strabag), Christoph Berger (Straßenmeisterstellvertr. Zwettl), Friedrich Frühwirth (Straßenmeisterei Zwettl), Josef Prinz (Brückenmeisterstellvertr. Zwettl), Erich Jungwirth, Stadtrat Franz Edelmaier, Landtagsabgeordneter Bgm. Karl Honeder, Ing. Walter Bröderbauer (Bauabteilung Waidhofen) und Ortsvorsteher Karl Binder

DR.DÖLLER
VERMESSUNG
Kamptalstraße 22; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
E-mail: office.zwettl@doeller.biz

Weiterer „Meilenstein“ für Gesundheitsversorgung in der Region

84,2 Millionen Euro fließen in Zu- und Umbau des Landesklinikums Zwettl

Insgesamt 84,2 Millionen Euro investiert das Land Niederösterreich in die Modernisierung und in den Ausbau des Landesklinikums Zwettl. Anlässlich einer Spatenstichfeier gaben Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und die Verantwortlichen der Landeskliniken Holding NÖ am 31. Jänner 2008 den Startschuss für die fünfte und vorläufig letzte Etappe der Zu- und Umbaumaßnahmen.

Gemeinsam mit vielen weiteren Ehrengästen zeigten sich Bürgermeister Herbert Prinz und seine Amtsvorgänger Altbgm. HR Ewald Biegelbauer und Altbgm. ÖkR Franz Pruckner erfreut über diesen weiteren „Meilenstein“ in der Geschichte des 1979 am Standort Propstei eröffneten Krankenhauses.

Gesundheitszentrum mit interdisziplinärer Aufnahmestation

Landeskliniken-Geschäftsführer Dr. Peter Kleinitzer ging in seinen Grußworten auf die Zielsetzungen und baulichen Komponenten des Umbauvorhabens ein: „Im westlichen Bereich des Klinikums entsteht ein Gesundheitszentrum mit einer interdisziplinären Aufnahmestation und einem breiten Serviceangebot für PatientInnen und BesucherInnen. Weiters erfolgt die digitale Vernetzung aller Waldviertler Landeskliniken im Bereich der Radiologie.“

Neben neuen Einrichtungen für die tagesklinische Versorgung ist auch die Errichtung eines Parkdecks sowie die Schaffung einer übersichtlichen Eingangsbereiches vorgesehen. Im Zuge der Maßnahmen werden die Verkehrswege neu konzipiert, um eine gemeinsame Anlaufstelle für alle akuten medizinischen Fälle zu schaffen und eine klare Trennung zwischen Wirtschafts-, Patienten-, und Besucherverkehr zu erreichen.

Landesklinikum Zwettl: 580 Beschäftigte

In seiner Funktion als Ärztlicher Direktor dankte Stadtrat Prim. Dr. Weissinger sowohl den Verantwortlichen des Landes Niederösterreich als auch der Stadtgemeinde Zwettl für die Unterstützung und „für den Einsatz zum Wohle dieser Gesundheitseinrichtung“. Auf das gemeinsam Erreichte könne man stolz sein, so das Fazit von StR Prim. Dr. Weissinger, zumal das Landesklinikum Zwettl mit 580 Beschäftigten zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region gehöre.

Landtagsabgeordnete Bgm. Adelheid Ebner übermittelte die Grüße von Landesrätin Karin Kadenbach und gratulierte zu „einem der modernsten Spitäler unseres Landes mit hervorragender Ärzteschaft und bestens ausgebildetem Pflegepersonal.“

Spitalsoffensive in Niederösterreich

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka betonte die finanzielle Gesamtdimension der „Spitalsoffensive in Niederösterreich“ und hielt angesichts der enormen Investitionen fest, dass sich „das Land Niederösterreich zur bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Versorgung seiner Bevölkerung bekennt.“

Im Hinblick auf das konkrete Umbauvorhaben am Standort Zwettl zeigte sich Landesrat Mag. Sobotka überzeugt, dass es mittels „funktionaler und klein strukturierter Baukörper“ gelingen werde, die „menschliche Dimension“ in den Vordergrund zu rücken und den „Versorgungsauftrag qualitativ und finanziell bestmöglich umzusetzen.“

Aktuelle Informationen über das Landesklinikum Zwettl finden Sie unter *www.lknoe.at/de/Waldviertel-Zwettl/*

Nahmen gemeinsam mit Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka (2. v. li.) den Spatenstich für die fünfte Zu- und Umbauetappe des Landesklinikums Zwettl vor (v. li.): Dr. Peter Kleinitzer (Kaufmännischer Geschäftsführer der Landeskliniken Holding NÖ), Dipl. KH-BW Franz Waldecker (Kaufmännischer Standortleiter), StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger (Ärztlicher Direktor), LAbg. Bgm. Karl Honeder, Bürgermeister Herbert Prinz, Pflegedirektor Robert Eberl, LAbg. Bgm. Adelheid Ebner und Regionalmanager Dr. Andreas Reifschneider.

Tag der offenen Tür im Kinderschutzzentrum Zwettl

Seit dem Frühjahr 2006 verfügt das „Kidsnest"-Kinderschutzzentrum über ein Beratungsbüro im Zwettler Stadtamt (Gartenstr. 3, Obergeschoß, Zi. 26).

Gemeinsam mit einer Projektgruppe der BHAK Krems lädt das „Kidsnest"-Team am 5. März 2008 von 9.00 bis 15.00 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür" ein, der mit Grußworten von StR Prim. Dr. Manfred Weissinger und Ewald Sacher (2. Präsident des NÖ Landtages) eröffnet wird und zu dessen Rahmenprogramm u. a. auch eine Projektpräsentation gehört.

Beim „Kidsnest"-Kinderschutzzentrum handelt es sich um eine Beratungsstelle, die Kindern, Jugendlichen sowie deren Angehörigen und Familien eine kostenlose, auf Freiwilligkeit und Anonymität basierende Hilfestellung anbietet.

Die Unterstützungsangebote reichen von der persönlichen, psychologischen und pädagogischen Beratung über Präventionsarbeit (z. B. Elternabende, Workshops) bis hin zur Krisenintervention und Psychotherapie (Einzel-, Familien- und Kindertherapie). Als Ansprechpartnerin steht in Zwettl die Psychotherapeutin und Pädagogin Maria Kratochvil zur Verfügung.

Termine für ein persönliches Gespräch können zu den telefonischen Beratungszeiten (Mittwoch, 14.00 bis 16.00 Uhr bzw. Donnerstag und Freitag, jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr) unter Tel. 02822/503 132 oder 0664/830 44 95 vereinbart werden.

Psychotherapeutin und Pädagogin Maria Kratochvil und ihr Team laden zum Tag der offenen Tür ein.

Ärztedienste

Datum	Ärztesprengel Zwettl, Schweiggers, Rieggers, Jagenbach	Ärztesprengel Rappottenstein	Ärztesprengel Niedernondorf	Zahnärzte
8. /9. März	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi Tel.: 02822/52969	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Thomas Adensam Schrems Tel.: 02853/76277
15./16. März	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Martin Sturtzel Allentsteig Tel.: 02824/27183
22./23./ 24. März	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi Tel.: 02822/52969	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Ahmed Mohamed Bad Großpertholz Tel.: 02857/25385
29./30. März	Dr. Irene Wagner-Kessler Tel.: 02822/20922	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Erika Raab Heidenreichstein Tel.: 02862/52496

Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler", Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458
15./16. März, 29./30. März, 12./13. April, 26./27. April, 1. Mai

Kuenringer Apotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53037
8./9. März, 22./23. März, 24. März, 5./6. April, 19./20. April, 3./4. Mai

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag ab 8.00 Uhr.

Gesundheitsstadtrat Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger (2. v. re.) und die Arbeitskreis-Mitglieder Mag. Maria Klein (li.) und Mag. Angelika Mitterecker (re.) bedankten sich bei Prim. Dr. Friedrich Riffer (2. v. li.) für einen hervorragend gestalteten Vortrag zum Gesundheitsthema „Was tun bei psychischen Krisen?“

Großes Interesse am Vortragsprogramm der „Gesunden Gemeinde Zwettl“

Im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde Zwettl“ lud der Stadterneuerungs-Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ am 31. Jänner 2008 zu einem Vortrag von Prim. Dr. Friedrich Riffer ein, der dem ernsten Thema „Sind Selbstmorde verhinderbar? Was tun bei psychischen Krisen?“ gewidmet war.

Gemeinsam mit dem fachkundigen Referenten, der als Vorstand des „Waldviertler Zentrums für seelische Gesundheit“ am Landesklinikum Waidhofen/Thaya tätig ist, konnte Stadtrat Prim. Dr. Manfred Weissinger im Vortragssaal des Landesklinikums Waldviertel Zwettl rund 150 Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen.

Ausgehend von statistischen Daten zeigte Prim. Dr. Riffer die besondere Relevanz des Themas auf: Jährlich scheiden in Österreich 1500 Menschen durch Selbstmord aus dem Leben. Die Suizid-Sterblichkeit ist damit insgesamt fast doppelt so hoch wie die jährliche Zahl der Verkehrstoten, die der Vortragende mit 900 bezifferte.

Im ersten Teil des Vortrages setzte sich Prim. Dr. Riffer mit der Fragestellung „Was ist eine Krise?“ auseinander. Weiters erläuterte er die Signale und Symptome psychischer Krisen und informierte über mögliche Hilfestellungen zur Prävention und Bewältigung. Als besonders wichtig bezeichnete Prim. Dr. Riffer die Bereitschaft, „zuzuhören und die Probleme ernst zu nehmen“.

„Wenn Sie bei einem Menschen den Eindruck haben, dass er an Selbstmord denken könnte, dann fragen Sie ihn einfach danach. Scheuen Sie sich nicht, Hilfe zu holen und professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen“, so der Ratschlag des Experten, der abschließend auch auf die zahlreichen Fragen des Publikums einging und der Perspektiven für „hilfreiches Verhalten“ aufzeigte.

Eltern und Familien erhalten beim Eltern-Kind-Zentrum des Zwettler Hilfswerkes viele Tipps und Informationen.
Foto: NÖ Hilfswerk

Eltern-Kind-Zentrum Zwettl: Frühjahrsprogramm 2008

Unter dem Titel „Beratung, Begleitung, Information – vom ersten Schrei bis zur Pubertät“ hat das Eltern-Kind-Zentrum des Zwettler Hilfswerkes wieder ein abwechslungsreiches Programm für den Zeitraum Februar bis Juni 2008 zusammengestellt.

Die gleichnamige Info-Broschüre bietet Eltern und Familien einen Überblick über sämtliche Angebote, von der „Babymassage“ über Spiel- und Bastelgruppen bis hin zu Beratungsangeboten und Vorträgen z. B. zu den Themen Ernährung und Erziehung. Kostenlos erhältlich ist das Programmheft u. a. im Eltern-Kind-Zentrum (Hauensteinerstraße 15, 3910 Zwettl), dessen Team auch gerne unter 02822/542 22-101 (E-Mail: *zentrum.zwettl@noe.hilfswerk.at)* für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Dokumente zur Geburt künftig gebührenfrei

Der Bund sowie das Land Niederösterreich heben für jene Dokumente, die im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes anfallen, seit 1. Jänner 2008 keine Verwaltungsabgaben mehr ein. Die Befreiung gilt z. B. für die Erstausstellung einer Geburtsurkunde, die in der „üblichen Anzahl“, d. h. grundsätzlich zweifach, ausgestellt wird. Die Befreiung gilt darüber hinaus für die Erstausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises. Voraussetzung ist, dass die Dokumente innerhalb von zwei Jahren nach der Geburt beantragt bzw. ausgestellt werden.

Diese Regelung gilt auch für Geburten vor dem 1.1.2008, sofern die Antragstellung innerhalb von 2 Jahren erfolgt. Eine Neuausstellung nach Verlust oder Diebstahl ist nicht gebührenbefreit.

Weitere Infos: Standesamt Zwettl, Tel. 02822/503 131

Frauengesundheitstag bietet Tipps & Informationen

In Kooperation mit ihren Gesundheitspartnern veranstaltet die NÖ Gebietskrankenkasse auch heuer wieder einen Frauengesundheitstag, der am 29. März von 9.00 bis 17.00 Uhr im Service-Center Zwettl (Weitraer Straße 15) stattfindet.

Die kostenlosen Gesundheitstipps sind speziell auf die Interessen und Bedürfnisse von Frauen abgestimmt: „Frauen haben auch in puncto Gesundheit andere Bedürfnisse als Männer, sie sind anderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt und sie leiden unter anderen Krankheitssymptomen“, so NÖGKK-Bezirksstellenleiter Friedrich Kolm.
Die Besucherinnen erwartet ein breit gefächertes Programm. Neben medizinischen Fachvorträgen sowie Koordinations- und Entspannungsworkshops gibt es kostenlose Gesundheitschecks mit Hautanalyse, Lungenfunktionstest, Mundvideokamera, Ernährungsberatung, Venendruckmessung, Aktiver Rückenschule, Bestimmung der Blutwerte und vieles mehr.
Ein Gewinnspiel, Beratungen rund um die Sozialversicherung sowie Profi-Tipps für eine gesunde Jause und ein Vitalbuffet runden das Programm ab.
Eine komplette Übersicht finden Sie im Internet unter *www.noegkk.at* oder erhalten Sie telefonisch unter 050899-2415.

NÖGKK-Frauengesundheitstag - Programm:

Wann: 29. März 2008, 9.00 bis 17.00 Uhr

Wo: NÖGKK Service-Center Zwettl, Weitraer Straße 15

Rahmenprogramm - Vorträge:

10.00 Uhr: Univ.-Prof. Dr. Rotraud A. Perner: „Heute schon geliebt?“

11.00 Uhr: Dr. Rudolf Bind, Facharzt für Frauenheilkunde: „Krebsvorsorge in der Frauenheilkunde“

14.00 Uhr: Andrea Bregesbauer, Diätologin: „Gesundheit geht durch den Magen“

15.00 Uhr: Dr. Christian Helmreich, Facharzt für Orthopädie: „Ist Osteoporose vermeidbar?“

16.00 Uhr: Mag. Roland Jachs, Sportwissenschaftler: „Koordination – Verletzungsprophylaxe – Bewegungsökonomie“

Frauengesundheitstag am 29. März 2008: Gemeinsam mit dem Organisationsteam und den Vortragenden freuen sich die Kundenberaterinnen Ingrid Lackinger und Roswitha Dienstl auf viele BesucherInnen. *Foto: NÖGKK Zwettl*

Semesterticket-Förderaktion für Studierende

Unter dem Titel „NÖ BONUS Semesterticket Gutschein“ hat das Land Niederösterreich gemeinsam mit den NÖ Wohnsitzgemeinden eine Förderaktion für Studierende ins Leben gerufen: Studierende mit Hauptwohnsitz in NÖ, die als ordentliche HörerInnen an einer Öffentlichen Universität, Privatuniversität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule außerhalb von NÖ studieren, erhalten ab dem Sommersemester 2008 vom Land NÖ und den NÖ Gemeinden pro Semester einen finanziellen Zuschuss, wenn am Studienort regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird. Die Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedstaates sowie der aufrechte Bezug der Familienbeihilfe sind Voraussetzung. Der finanzielle Zuschuss beträgt die 50,- Euro übersteigenden Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels am Studienort, maximal jedoch 50,- Euro pro Semester.
Weitere Infos sowie das dazu gehörige Formular finden Sie auf der Webseite des Landes NÖ *www.noel.gv.at*.
Telefonische Auskünfte sind beim Bürgerservice-Telefon unter 02742/9005-9005 (E-Mail: *semesterticket@noel.gv.at*) erhältlich.

Servicebroschüre für Eltern und Familien

Alle Familienleistungen „auf einen Blick“

Unter dem Titel „Kinder brauchen Liebe und...“ hat das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend eine sehr hilfreiche Servicebroschüre zum Thema „Familienförderung in Österreich“ herausgegeben.

Die Gratis-Broschüre „Kinder brauchen Liebe und ...“ bietet einen Überblick über Leistungen für Familien.

Auf insgesamt 47 Seiten wird den LeserInnen eine Übersicht über „Leistungen für Familien“ geboten. Das Spektrum reicht von finanziellen Leistungen bis hin zu aktuellen Service- und Beratungs-angeboten.
So enthält die Broschüre z. B. detaillierte Infos zu den Themen „Kinderbetreuungsgeld“ sowie „Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag“ und gibt Aufschluss sowohl über „Steuerliche Begünstigungen“ als auch über „Leistungen für Schüler/innen und Lehrlinge“.
Abgerundet wird das Info-Angebot durch nützliche Tipps und Adressen, darunter z. B. eine Übersicht über die „Familienreferate der Bundesländer“ sowie ein Behördenwegweiser für die „Wege nach der Geburt“.

Die Familienbroschüre liegt im Stadtamt Zwettl zur freien Entnahme auf bzw. kann bei Interesse auch kostenlos beim Familienservice (Tel. 0800 240 262; E-Mail: *familienservice@bmgfj.gv.at*) bestellt werden.
Weitere umfangreiche Informationen finden Sie unter *www.bmgfj.gv.at*

Neue Richtlinien der NÖ Pendlerhilfe

Die NÖ Pendlerhilfe ersetzt ArbeitnehmerInnen 40% bzw. Lehrlingen bis zu 80% des Preises von 11 Monatsstreckenkarten der ÖBB für Fahrten zwischen dem Hauptwohnsitz und der Arbeitsstätte. Voraussetzung ist, dass die Mindestentfernung vom Wohn- zum Arbeitsort bei ArbeitnehmerInnen 25 km und bei Lehrlingen 3 km beträgt und dass das Gesamtfamilieneinkommen bestimmte Höchstgrenzen nicht übersteigt.
Die Formulare zur Beantragung der NÖ Pendlerhilfe sowie der NÖ Lehrlingspendlerhilfe samt Richtlinien sind im Stadtamt erhältlich oder können auf der Homepage des Landes NÖ unter *www.noel.gv.at/pendlerhilfe* heruntergeladen werden. Infos sind auch beim Amt der NÖ Landesregierung erhältlich: Abteilung F3 – Arbeitnehmerförderung, Tel. 02742/9005-11222.

Leichter durch den Winter: Heizkostenzuschuss wurde verdoppelt

Heizkostenzuschuss 2007/2008

Eine gute Nachricht für alle sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher: Per Beschluss der NÖ Landesregierung wurde der Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2007/2008 verdoppelt und beträgt nunmehr 200,- Euro pro Haushalt.

Der Heizkostenzuschuss ist einkommensabhängig. Seit Jänner 2008 gilt für Alleinstehende die Brutto-Einkommensobergrenze von 747,- Euro. Für Ehepaare und Lebensgemeinschaften liegt die Grenze bei 1.120,- Euro, wobei für jedes im Haushalt lebende Kind ein Betrag von 78,29 Euro hinzugerechnet wird. Für jeden weiteren, im Haushalt lebenden Erwachsenen werden 373,- Euro hinzugerechnet.
Der Heizkostenzuschuss kann bis spätestens 30. April 2008 auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.
Die Antragsformulare liegen im Stadtamt Zwettl auf und sind weiters bei den Ortsvorstehern mit besonderen Agenden erhältlich.
Jenen Personen, die den Heizkostenzuschuss schon im Jahr 2006/2007 beantragt haben, wurde das Antragsformular auf Veranlassung der Stadtgemeinde Zwettl bereits per Post oder durch den jeweiligen Ortsvorsteher übermittelt.
Die Anträge können bis spätestens 30. April 2008 bei der Gemeinde, z.H. Frau Monika Wojtczak, Tel.: 02822/503-100, E-Mail: m.wojtczak@zwettl.gv.at oder z.H. Frau Gloria Stöger Tel.: 02822/503-121, E-Mail: g.stoeger@zwettl.gv.at, eingebracht werden.
Zur Antragstellung unbedingt mitzubringen sind geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid oder –abschnitt, Mitteilung Leistungsanspruch des AMS für Arbeitslose oder Notstandshilfe empfänger, bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers etc.).

Wichtiger Hinweis: Alle Personen bzw. Haushalte, die den Heizkostenzuschuss bereits zu einem früheren Zeitpunkt beantragt haben, erhalten automatisch den erhöhten Gesamtbetrag von 200,- Euro. Eine nochmalige Antragstellung ist nicht erforderlich!

Newsletterservice: www.zwettl.gv.at

Veranstaltungen

Do., 6. März, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
Jeunesse Kinderkonzert:
„RatzFatz – Schwarze Katz“
Stadtsaal Zwettl

Do., 6., Sa., 15., Do., 20. und Fr., 21. März
Free Time
Jugendkulturtreff Zwettl

Fr., 7. März bis So., 9. März, 9.00 Uhr
Acryl-Seminar: „Arbeiten mit Spachtelmasse“
Atelier Haushofer, Kleinotten 36

Fr., 7. März, 16.00 Uhr
Sing Star-Abend
Jugendkulturtreff Zwettl

Fr., 7. März, 20.00 Uhr
„Animationsfilme – Best of Royal College of Art, London“
Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1

Sa., 8., Do., 13. und Sa., 29. März 2008
Chill Out Day
Jugendkulturtreff Zwettl

Sa., 8. März, 19.30 Uhr
Jeunesse Konzert: **Tango Nuevo**
Stadtsaal Zwettl

So., 9. März, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Kunsttherapeutisches Seminar mit Elvira Jank
WollLust & FarbGenuss,
Neuer Markt 1, Zwettl

So., 9. März, 15.00 Uhr
Kinderveranstaltung:
Bernhard Fibich (Bild): „Gschamster Diener, Teddybär”
Stadtsaal Zwettl

Di., 11. März, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl:
„Prinzessinnenbad“
Kino Zwettl

Fr., 14. März, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Frühlingseinkaufsfest 2008
Zwettler Innenstadt

Fr., 14. März, 19.00 Uhr
9. Zwettler Bachtage: Eröffnungskonzert
St. Martinskirche Zwettl

Sa., 15. März, 19.00 Uhr
9. Zwettler Bachtage: Festgottesdienst
Stadtpfarrkirche Zwettl

Sa., 15. März, 20.20 Uhr
Jubiläumskonzert „20 Jahre Quintbrass“ mit CD-Präsentation
Stadtsaal Zwettl

Sa., 22. März, 16.00 Uhr
Darts-Turnier, Jugendkulturtreff Zwettl

So., 23. März, 20.00 Uhr
Osterkränzchen des USC Friedersbach
GH Reiter, Friedersbach

Mo., 24. März bis Fr., 28. März, ganztägig
Aquarell-Malkurs mit Andreas Haushofer:
Kreativ in alten Mauern: „Waldviertler Impressionen“
Schlosshotel Rosenau

Di., 25. März, 16.00 Uhr
Filmclub Zwettl:
Kinderfilm: „Kiriku und die wilden Tiere“
20.00 Uhr: **„Sie sind ein schöner Mann“**
(Szenenbild rechts)
Kino Zwettl

Do., 27. März, 15.00 Uhr
Mädchenraum neu gestalten
Jugendkulturtreff Zwettl

Sa., 29. März, 20.00 Uhr
Frühlingsball der ÖVP Friedersbach
Hotel Schweighofer, Friedersbach

So., 30. März, 15.00 Uhr
Kinderveranstaltung:
Birne Helene (Bild)
Sparkassensaal Zwettl

Fr., 4. April bis So., 6. April
Acryl-Seminar: **„Blumen in der Spachteltechnik“**
Atelier Haushofer, Kleinotten 36

Fr., 4. April
„Parelli Naturla Horsemanship Level 1“
Reitverein Union Schloss Rosenau

Sa., 5., Fr., 11., Sa., 12., Do., 17. und Sa., 26. April, jeweils 20.00 Uhr
Theatergruppe Zwettl:
„Hexenschuss“
Turbulente Boulevardkomödie von John Graham
Stadtsaal Zwettl

So., 6. April bis Fr., 11. April, ganztägig
Aquarellmalkurs mit Andreas Haushofer
Kreativ in alten Mauern: „Malen in der Gutshofsiedlung Schloss Rosenau“
Schlosshotel Rosenau

Fr., 11. April, 20.00 Uhr
Kunstgespräch:
Dr. Harald Hitz:
„Der Räuber J.G. Grasel in Zwettl und Umgebung“ (Bild)
Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1

Sa., 12. April und So., 13. April
Reiten zu Musik
Reitverein Union Schloss Rosenau

So., 13. April bis Fr., 18. April, ganztägig
Aquarellmalkurs mit Andreas Haushofer:
Kreativ in alten Mauern: „Architektur und Teiche im Waldviertel“
Schlosshotel Rosenau

Sa., 19. April, 20.00 Uhr
Konzert der Zwettler Big Band Formation
Stadtsaal Zwettl

So., 20. April bis Fr., 25. April, ganztägig
Aquarellmalkurs mit Andreas Haushofer:
Kreativ in alten Mauern: „Frühlingserwachen im Waldviertel“
Schlosshotel Rosenau

Di., 22. April, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: **„How To Cook Your Life“**
Kino Zwettl

Mi., 23. April, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr
Jeunesse Kinderkonzert: **„Der Bär“**
Stadtsaal Zwettl

Mi., 23. April, 19.30 Uhr
Jeunesse Konzert:
„Jugendsinfonie-orchester Dornbirn“
Stadtsaal Zwettl

Mi., 30. April, 17.00 Uhr
Traditionelles Maibaum aufstellen
Kampwiese in Zwettl (gegenüber FF-Haus)

Fr., 2. Mai, 20.00 Uhr
Jubiläumskonzert **„10 Jahre Stoahoat und Bazwoach“**
Stadtsaal Zwettl

Kurse, Vorträge

jeden Mittwoch (wenn Werktag), 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Pflegeberatung, Beratung pflegender Angehöriger
Landesklinikum Waldviertel Zwettl

jeden Freitag (wenn Werktag), 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Hospizbewegung
Landesklinikum Waldviertel Zwettl

Mi., 5. und 19. März, Mi., 2., 16. und 30. April, 13.30 bis 16.00 Uhr
Konsumentenberatung
AKNÖ-Bezirksstelle Zwettl

Mo., 10. März, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Spielgruppe „Rühr dich – spür dich“
Eltern-Kind-Zentrum Zwettl
Anm.: 02822/54222-101

Di., 11., 18. und 25. März, jeweils 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Kinderwerkstatt
Eltern-Kind-Zentrum Zwettl
Anm.: 02822/54222-101

Do., 13. März und Do., 10. April, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr
Gemeinsamer Sprechtag AKNÖ und Arbeitsinspektorat
AKNÖ-Bezirksstelle Zwettl

Do., 13. und 27. März und Do., 10. und 24. April, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr
Behindertenberatung (KOBV)
AKNÖ-Bezirksstelle Zwettl

Do., 13. März, 14.30 Uhr
Jugend und regionaler Provider hilft beim Interneteinstieg
BHAK Zwettl, Hammerweg 1

Mi., 19. März, 18.30 Uhr
Vortragsreihe – Treffpunkt Gesundheit:
„Chirurgische Therapie des krankhaften Übergewichtes“
mit Prim. Dr. Franz Hoffer
Landesklinikum Waldviertel Zwettl

Do., 27. März, 18.30 Uhr
Diabetikerselbsthilfegruppe Zwettl:
„Neuer Behandlungsansatz bei Typ 2 Diabetes“
mit OA Dr. Schelkshorn
Lagerhaus-Taverne Zwettl

Sa., 29. März, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
NÖGKK – Frauengesundheitstag
NÖGKK Zwettl

Mo., 7. April, 18.30 Uhr
NÖGKK-Vortrag: **„Ausdauer – Schlüssel zur Gesundheit“**
Sparkassensaal Zwettl

Di., 8. April, 20.00 Uhr
Volkshochschule Zwettl:
Vortrag: „Depression kann jeden treffen“
Saal der Raiffeisenbank Zwettl

Mi., 16. April, 18.30 Uhr
Vortragsreihe – Treffpunkt Gesundheit:
„Osteoporose – das unterschätzte Gesundheitsrisiko“
mit Prim. Dr. Edwin Halmschlager
Landesklinikum Waldviertel Zwettl

Mo., 21. April, 18.15 Uhr bis 20.30 Uhr
Volkshochschule Zwettl:
Microsoft Power Point Grundlagen für Anwender
Institut der Schulschwestern, Zwettl

Do., 24. April, 18.30 Uhr
Diabetikerselbsthilfegruppe Zwettl:
„Vorsorge bei Herz-Kreislaufkrankheiten bei Menschen mit Diabetes“
mit Prim. Dr. Elmar Wiesinger
Lagerhaus-Taverne Zwettl

Ausstellungen

bis 16. März
Ausstellung „Kaltnadel“ – Erich Steiniger
Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1

bis Ende April
Ausstellung „Brunos satirische Betrachtungen“
Bezirkshauptmannschaft Zwettl

bis Anfang April
Ausstellung von Renate Amon „aufbruch – aufbrechen“
Bergwirt Schrammel, Moidrams

Fr., 18. April, 19.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung mit Karl Moser und Thomas Zinnbauer
Dürnhof bei Zwettl, Ausstellungsdauer: bis 27. April

Fr., 2. Mai, 20.00 Uhr
Ausstellung von Wolfgang Seierl: „Aussen und Innen“
21.00 Uhr: Kunstgespräch Helmut Weiss und Wolfgang Seierl
Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1
Ausstellungsdauer: bis 25. Mai

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/20202-25 oder 26, *www.stift-zwettl.at*

Hildegard-Tage 2008 mit Augustin Hönegger:
Do., 6. März, 19.30 Uhr
Allergie – Schrecken der heutigen Zeit
Kursbeitrag: € 7,50

Fr., 7. März, 19.30 Uhr
Sich rundum wohlfühlen: **Fasten – aber richtig!**
Kursbeitrag: € 7,50

Sa., 8. März, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tages-Seminar: **Früherkennung von Krankheiten**
Kursbeitrag: € 98,–

Di., 11. März, 19.30 Uhr
Diavortrag „Bulgarien“
Referent: Reinhard Hofbauer
Kursbeitrag: € 6,–

Fr., 21. März, 16.00 Uhr
„Der Tod ist ein Meister ...“
Referent: Karl Blümel
Kursbeitrag: € 7,–

So., 30. März, 11.00 Uhr
Chormatinee

Mi., 9. April, 19.30 Uhr
Informationsabend:
Wenn seelische Probleme krank machen
Referent: DDr. Bernhard Wenisch

Sa., 26. April, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Seminar: **Gefühlsame Kommunikation**
Leitung: Mag. Gerhard Sprinzel
Kursbeitrag: € 65,–

Di., 29. April, 19.30 Uhr
Lernen aus der Mission
Referent: Pfarrer Josef Pichler

Sport

So., 9. März, 14.30 Uhr
Saisoneröffnung Reitverein Union Schloss Rosenau
Reithalle Schloss Rosenau

Fr., 14. März, 18.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl – USV Groß Gerungs
Stadion Zwettltal

Fr., 14. März, 20.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl – SVS Juniors Schwechat
Stadion Zwettltal

Fr., 28. März, 18.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl II – SC Union Thaya
Stadion Zwettltal

Fr., 28. März, 20.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl – FC Waidhofen/Ybbs
Stadion Zwettltal

Fr., 11. April, 18.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl II – USV Gastern
Stadion Zwettltal

Fr., 11. April, 20.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl – SV Horn
Stadion Zwettltal

Fr., 25. April, 18.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl II – SC Eibenstein
Stadion Zwettltal

Fr., 25. April, 20.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl – Mattersburg Amateure
Stadion Zwettltal

BUCH & PAPIER
BEI IHREM FACHMANN
02822/52834-10
www.buch-schulmeister.at
Schulmeister
Ges.m.b.H.
3910 Zwettl-NÖ, Schulgasse 17
Ihre bestens sortierte Buchhandlung im Waldviertel
02822/53767-15
www.druckerei-schulmeister.at
DRUCK & KOPIE
BEI IHREM DRUCKER

NV
Die Niederösterreichische Versicherung
Kundenbüro Zwettl 02822 / 52 759
www.noevers.at

Neuzugang für Stadtarchiv

Einen erfreulichen und für die heimische Geschichtsforschung sehr interessanten Zugang gab es im Jänner 2008 im Stadtarchiv Zwettl zu verzeichnen: Gegen Jahresende 2007 wechselte das Haus Landstraße 60 den Besitzer. Im Zuge von Umbau- und Renovierungsarbeiten entdeckte der neue Hauseigentümer Rudolf Kalteis im Dachboden dieses Bürgerhauses mehrere Kisten und Schachteln mit alten Büchern, Briefen und Schriftstücken.

Herr Kalteis übergab diesen „alten Krempel" aber nicht etwa der Müllabfuhr, wie in solchen Fällen sonst leider meist üblich. Nach einer groben Sichtung übergab er den Fund im Jänner 2008 dem Stadtarchiv.

Tatsächlich fanden sich in den Kisten vom Dachboden neben wertlosen Dingen auch einige für die lokale Geschichte sehr interessante Objekte, darunter

- Erinnerungsstücke (Dokumente) an die vormaligen Hauseigentümer Bürgermeister Emerich Schröfl und Bürgermeister Rudolf Schwarz
- umfangreiche persönliche Korrespondenz mehrerer Personen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert
- Tagebuchaufzeichnungen des Notariatsbeamten Anton Schröfl aus der Zeit um 1870
- zahlreiche Kundmachungen und Rundschreiben, verschiedene Ereignisse in Zwettl betreffend
- Zeitungsausschnitte und Lokalzeitungen
- Eintrittskarten, Veranstaltungsprogramme, -einladungen etc. aus Zwettl
- historische Wertpapiere (Kriegsanleihen etc.)
- Ehren- und Anerkennungsurkunden
- Landkarten und Pläne
- Zeichnungen und Karikaturen mit lokalem (Zwettler) Bezug
- ein schmales Bündel von Dokumenten aus dem 18./19. Jahrhundert, das Zimmentierungswesen (Eichwesen) im Raum Zwettl betreffend.

„Der Umsicht und dem Geschichtsbewusstsein von Herrn Kalteis ist es zu danken, dass diese für die lokale Geschichte interessanten Schriftstücke erhalten geblieben sind", bedankten sich Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer und Stadtarchivar Friedel Moll für das bewiesene Engagement. Nach einer entsprechenden Katalogisierung und Bearbeitung sollen die Schriftstücke für Forschungszwecke archiviert und zugänglich gemacht werden.

Unter den Dokumenten, die dem Stadtarchiv Zwettl geschenkt wurden, befindet sich auch diese Karikatur mit dem Titel „Zwettler Nachtwächter"
Repro: Stadtarchiv

Kunstgespräch in der Galerie Blaugelbezwettl: KR Peter Kastner unterhielt sich mit Prof. Erich Steininger über dessen künstlerischen Werdegang und über sein facettenreiches Schaffen als „Graphiker, Holzschneider und Radierer."

„Kaltnadel - Erich Steininger" in der Galerie Blaugelbezwettl

Die BesucherInnen der Galerie Blaugelbezwettl erlebten am 22. Februar 2008 anlässlich der Ausstellungseröffnung „Kaltnadel" ein sehr informatives und zugleich humorvoll-unterhaltsames Kunstgespräch, das KR Peter Kastner mit dem bekannten Künstler Prof. Erich Steininger führte.

Beide Gesprächspartner verbindet eine jahrzehntelange Freundschaft. Der 1939 in Oberrabenthan geborene Erich Steininger plauderte über seine Studienzeit an der Akademie der bildenden Künste in Wien, über die prägenden Einflüsse in der Meisterklasse von Prof. Maximilian Melcher und vor allem auch über sein „Verwurzeltsein" im Waldviertel.

Er selbst habe sich immer als „Graphiker, Holzschneider und Radierer" betätigt, wobei Steininger v. a. die mit „manueller Kraft" verbundene Tätigkeit des Schneidens und Radierens als „beinharte Knochenarbeit" bezeichnete.

In seiner Arbeit sei es ihm immer auch „um das Sichtbarmachen der Gefühle" gegangen, die er vom Waldviertel in die Stadt mitgenommen habe. An der Stadt Wien schätze er vor allem „die Möglichkeit zu schauen und zu erleben" wohingegen er an der ländlichen Umgebung seines Wohn- und Arbeitsortes Kirchbach vor allem die Ruhe schätze: „In Kirchbach muss' i net aufpass'n, dass mi wer nida führt", so Steiningers humorvolle Quintessenz zum Kontrast zwischen Land und Stadt.

Für heuer habe er eine neue Ausstellung geplant, die Arbeiten aus den Jahren 1978, 1988, 1998 und 2008 umfassen wird und die im 600 Quadratmeter Schulgebäude in Kirchbach gezeigt werden soll. Angesichts der Tatsache, dass sich nahezu das gesamte Oeuvre von Erich Steininger im Waldviertel befindet, äußerte KR Kastner den Vorschlag bzw. den Wunsch, dass man das Atelier des Künstlers in Kirchbach doch - auf längere Sicht gesehen - in ein „Steininger Museum" verwandeln könne.

Die sehenswerte Ausstellung wird bis 16. März gezeigt.

Ab Mai 2008: Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum Zwettl

Nach der erfolgreichen Schau „Zwettler Hobbykünstler stellen aus" gestaltet der Museumsverein Zwettl eine neue Sonderausstellung, die von Mai bis Oktober 2008 im Zwettler Stadtmuseum gezeigt wird und die den Titel „Zwettl - 1918, 1938, 1988. Zeitgeschichte in Plakaten, Bildern und Dokumenten..." trägt.

Aus den Beständen des Stadtarchives und des Stadtmuseums hat das Ausstellungsteam eine Auswahl von bisher weitgehend unveröffentlichten Originaldokumenten und Objekten zusammengestellt, die auf beeindruckende Weise die Ereignisse der Schicksalsjahre 1918 und 1938 vor Augen führen.

Besonders aussagekräftige Exponate

Anhand besonders aussagekräftiger Exponate wird aufgezeigt, wie sich historische Ereignisse auf den Alltag der Menschen und auf den lokalen Bereich ausgewirkt haben. „Bei der Darstellung des Jahres 1918 geht es vor allem um das Kriegsende, den Zusammenruch der Monarchie und die Gründung der 1. Republik; um Hunger, Not und Elend der Bevölkerung auch im Raume Zwettl.

Die Dokumente, die zum Jahr 1938 ausgestellt werden, sollen einerseits die Sehnsucht weiter Bevölkerungskreise nach einem Anschluss an das Deutsche Reich, andererseits aber die verzweifelten Bemühungen anderer Bevölkerungsgruppen zur Erhaltung der Republik darstellen.

Weitere Schwerpunkt sind die Volksabstimmung vom 10. April, die Errichtung des Truppenübungsplatzes und die unmittelbar nach dem Anschluss beginnende Verfolgung jüdischer Mitbürger.

Auf das Jahr 1988 wird vor allem durch Plakate und Fotos eingegangen. Dieser Teil der Ausstellung soll zeigen, dass sich in den vergangenen 20 Jahren viel geändert hat, dass viele Einrichtungen, die uns heute selbstverständlich und alltäglich erscheinen, erst in den letzten Jahren geschaffen wurden", so das Team des Museumsvereines Zwettl, das schon heute zur Eröffnung der Museumssaison 2008 und zu einem Besuch der neuen Sonderausstellung einlädt!

Gemeinsam mit Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer (re.) lädt das Organisationsteam des Zwettler Museumsvereines – hier im Bild (v. li.) Helmut Hahn, Dir. Franz Fichtinger, Reinhard Gundacker, Friedel Moll und Günter Nöbauer - schon heute zum Besuch der neuen Sonderausstellung ein.

Konzerterlebnis in der Stiftskirche: Die Zwettler Sängerknaben bringen am 18. Mai eine von Peter Planyavsky bearbeitete Liedauswahl zu Gehör.

Frühjahrskonzert der Zwettler Sängerknaben

„Singt dem Herrn ein neues Lied" – so lautet das Motto des Frühjahrskonzertes der Zwettler Sängerknaben, das am 18. Mai 2008 ab 17.00 Uhr in der Stiftskirche Zwettl stattfindet.

Neu ist tatsächlich einiges: Nicht nur, dass das Konzert heuer kein Abschlusskonzert ist, sondern auch der Umgang mit durchaus bekannten Melodien und ihre Bearbeitung durch den renommierten österreichischen Komponisten, Organisten und Kirchenmusiker Peter Planyavsky.

Die 33 Knaben werden ihre ZuhörerInnen mit einer Auswahl religiöser Lieder auf den Frühling einstimmen. Unterstützt werden sie hierbei von der Schola Zwettlensis und von Maestro Planyavsky selbst, der beim Konzert in der Stiftskirche an der Chororgel den Chor begleiten und eigene Improvisationen zu Gehör bringen wird. Und wer nicht weiß, was ein Marimbaphon ist, geschweige denn, wie es klingt, der sollte sich dieses Konzert keinesfalls entgehen lassen.

Gottfried Barcaba, einer der ausgesuchten einheimischen Spezialisten auf diesem durchaus exotisch anmutenden Instrument, wird durch seine Technik und sein Können bestechen. Freuen Sie sich auf dieses stimmungsvolle Konzerterlebnis!

GRAWE karriere

GRAZER WECHSELSEITIGE Versicherung Aktiengesellschaft

Karrierechancen bei der Grazer Wechselseitigen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Verkaufsteams junge, dynamische Damen und Herren als

GRAWEberaterInnen für das Gebiet Zwettl

Nur wenige Berufe haben so gute Entwicklungschancen und bieten Ihnen ein so attraktives Tätigkeitsfeld: interessant, abwechslungsreich, umfassende Ausbildung auf Kosten des Unternehmens, ständige Weiterbildung, flexible Zeiteinteilung und leistungsorientierte Bezahlung im Angestelltenverhältnis.

Wenn Sie Interesse an einer **GRAWEkarriere** haben, senden Sie Ihre Bewerbung bitte an: **alois.spann@grawe.at; Grazer Wechselseitige Versicherung, Alois Spann, Neuer Markt 16, 3910 Zwettl; Mobil 0664/52 11 069**

Wechseln Sie auf die **erfolgreiche** Seite

Zu den musikalischen „Highlights" zählen die von Mag. Anna-Maria Yvon, Joachim Adolf, Gabriele Kramer-Webinger und Katalin Mezö organisierten „Zwettler Bachtage" (14. und 15. März, jeweils 19.00 Uhr) sowie die Jubiläumskonzerte „20 Jahre Quintbrass" (15. März, 20.20 Uhr) und „10 Jahre Stoahoat und Bazwoach" (2. Mai, 20.00 Uhr).

Fotos: Maria Moll/Quintbrass/Stoahoat und Bazwoach

Veranstaltungstipps f

Mit der aktuellen Ausgabe des Programmheftes „ZwettlHöhepunkte" informiert das Kulturreferat wieder über besonders interessante Veranstaltungshöhepunkte, die im Zeitraum Feber bis Juni 2008 in der Stadt und Gemeinde Zwettl zu einem Besuch einladen.

Angebote heimischer Kulturschaffender und regionale Programmpunkte wie z. B. die „Zwettler Bachtage" (14. und 15. März 2008) stehen „Seite an Seite" mit Gastauftritten prominenter KünstlerInnen und Kabarettisten ab. Inhaltlich spannt sich der Bogen von Theateraufführungen und Ausstellungen über Lesungen und Kinofilme bis hin zu den Konzerten der Zwettler Big-Band-Formation (19. April, 20.00 Uhr) und des Jugendsinfonieorchesters Dornbirn (23. April, 19.30 Uhr). Die 16-seitige Gratis-Broschüre, die auch eine Vorschau auf das „Internationale Orgelfest Stift Zwettl" enthält, ist sowohl im Zwettler Stadtamt als auch in der Tourist-Info Zwettl (Sparkassenplatz 4, Tel.02822/503 129) erhältlich.

Am Zwettler Pfingstspektakel nehmen auch wieder viele Schulen und Vereine teil – hier ein Archivbild aus dem Jahr 2006 mit jungen Mitwirkenden der Musikhauptschule Stift Zwettl.

Zwettler Pfingstspektakel 2008

Das Areal der Zwettler Freizeitmeile verwandelt sich am 10. und 11. Mai in einen Schauplatz für sportliche und musikalische Darbietungen: Die Stadtgemeinde Zwettl lädt an diesem Mai-Wochenende wieder zum „Pfingstspektakel" ein, das heuer unter dem Motto „Das Fest zum Muttertag" steht.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen, Schulen und Institutionen wird den Besucherinnen und Besuchern ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten. Zu den musikalischen Höhepunkten am Samstag zählt u. a. ein Konzertabend mit „Viktor Gernot & his best friends".
Ausführliche Programmhinweise finden Sie in unserer nächsten Ausgabe!

für das Frühjahr 2008

„Hader spielt Hader“

Nach dem Kabarettabend mit Roland Düringer, der binnen kürzester Zeit restlos ausverkauft war, ist es dem Kulturreferat gelungen, einen weiteren Top-Kabarettisten nach Zwettl zu holen: Josef Hader gastiert am 31. Mai 2008 ab 20.00 Uhr mit seinem Programm „Hader spielt Hader“ im Zwettler Stadtsaal.

Josef Hader gastiert am 31. Mai im Zwettler Stadtsaal. Foto: Agentur Hoanzl

„Hader spielt Hader“ ist eine Zusammenstellung von Höhepunkten des Hader´schen Schaffens und vereint Lieder, Monologe und Ausschnitte aus den letzten Solo-Programmen, angefangen bei „Biagn oder Brechn“ (1988) über „Bunter Abend“ (1990) und „Im Keller“ (1991) bis hin zu „Privat“ (1994).
Wie kaum ein anderer Künstler seines Fachs besitzt Hader dabei die Gabe, Comedy und Selbstironie mit philosophischem Tiefsinn zu verbinden. „Entweder bin ich zu faul ein neues Programm zu schreiben. Oder mir fällt sowieso nichts mehr ein. Oder ich brauch grad viel Geld wegen einer Scheidung. Oder ich hab schon alles gesagt, was zu sagen ist“, kommentiert Hader selbst sein Best-of-Programm.
Karten sind ab März im Vorverkauf erhältlich.

Stadtmuseum nimmt an Ausstellungen teil

Mit Leihgaben aus den Museumsbeständen trägt das Stadtmuseum Zwettl im Frühjahr 2008 zur Gestaltung zweier Ausstellungsprojekte bei: Bei der diesjährigen OÖ Landesausstellung „Salzkammergut“ (29. April bis 2. November 2008) werden auch acht Spazier- und Degenstöcke aus den Beständen des Zwettler Stadtmuseums ausgestellt und in einem Katalogbuch dokumentiert. Mit Leihgaben unterstützt wurde auch das Organisationsteam der Ausstellung „Medizingeschichte“, die bis 9. März 2008 im Landesklinikum Waldviertel Gmünd zu sehen ist.
Links: Spazierstock mit einem Bismarck-Porträt

Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser dankte der Künstlerin Renate Amon (4. v. li.) für ihr Bildgeschenk an die KFB, vertreten durch Doris Rauch (3. v. li.). Anlässlich der Vernissage im Hotel-Restaurant Bergwirt der Familie Schrammel - im Bild Juniorchefin Eva (Mitte, hinten) - las Helga Schmid (re.) aus ihren Gedichten, musikalisch begleitet wurde sie von dem Keyboarder Werner Kurzmann (2. v. re.). StR Franz Mold (li.) nahm die offizielle Ausstellungseröffnung vor und Dir. Franz Fichtinger (2. v. li.) sprach verbindende Worte.

Foto: NÖN Zwettl/Maria Moll

Ausstellung „aufbruch – aufbrechen“

Unter dem Titel „aufbruch – aufbrechen“ steht die Ausstellung mit Werken der aus Zwettl gebürtigen Malerin Renate Amon, die bis Anfang April in den Räumlichkeiten des Gasthauses Schrammel gezeigt wird.

Anlässlich der Ausstellungsvernissage am 14. Februar überreichte die Künstlerin das von ihr geschaffene Acrylbild „Das innere Licht“ an Stadtpfarrer Dechant Franz Josef Kaiser, um so der Katholischen Frauenbewegung Zwettl (KFB) „Anerkennung für ihr hilfreiches Wirken“ zu zollen. Das in warmen Farbtönen gehaltene Bild soll im Pfarrheim Zwettl einen dauerhaften Platz bekommen.

Kultur unter: www.zwettl.gv.at

Freuen sich über die Zertifizierung der NÖ Volkshochschulen: VHS-Leiterin OSR Christa Lechner (re.) und ihre hilfreiche „rechte Hand" Inge Meisner (li.).

„Gütesiegel" für Niederösterreichische Volkshochschulen

Mit Wirkung vom 18. Dezember 2007 hat die an die Donau-Universität Krems angeschlossene „Zertifizierungsstelle für Aus- und Weiterbildungsanbieter des Landes Niederösterreich" bestätigt, dass die Arbeit der ehrenamtlichen Volkshochschulen „den Kriterien der Zertifizierungsagentur CERT NÖ" entspricht.

Für die ehrenamtlich geführten Volkshochschulen bedeutet dies eine landesweite Form der Anerkennung: Einerseits erfüllen die Volkshochschulen somit die Voraussetzung für die Vergabe der NÖ Bildungsförderung und andererseits werden die zertifizierten Bildungseinrichtungen in die Liste der anerkannten Bildungsträger des Landes NÖ aufgenommen. Für die Leiterin der VHS Zwettl, OSR Christa Lechner, ist die Zertifizierung „eine Bestätigung der bisher geleisteten Arbeit und gleichzeitig ein Ansporn, den VHS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern auch weiterhin ein breit gefächertes, qualitativ hochwertiges Programm zu bieten."

Vortrag zum Thema „Depression": In Kooperation mit dem Psychsozialen Dienst der Caritas setzt die VHS Zwettl ihr Programm am 8. April 2008 mit dem Vortrag „Depression kann jeden treffen" fort (Saal der Raiffeisenbank Zwettl, Landstraße 23, 20.00 Uhr).

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapeziermeister
Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Bettbaktion
Syrnauerstr. 10a 3910 Zwettl Tel.02822/52591 E-Mail:s.topf@wvnet.at

Im Stift Zwettl werden heuer auch wieder die kunstvoll gestalteten Blumen-Arrangements der Akademie für Naturgestaltung zu sehen sein.

Veranstaltungsvorschau: Stift Zwettl 2008

Musikfreunde aus nah und fern haben heuer anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Internationales Orgelfest Stift Zwettl" (29. Juni bis 12. Juli 2008) nochmals die Gelegenheit, bei drei Konzerten in der Zwettler Stiftskirche dem Klang der Egedacher-Orgel zu lauschen.

Aufgrund der Sanierungsarbeiten wird die im Jahr 1983 von Prof. Elisabeth Ullmann und ihrem Gatten Univ. Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn initiierte Veranstaltungsreihe dann anschließend für längere Zeit – voraussichtlich bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten im Jahr 2014 – pausieren.

Die Lücke, die das Orgelfest hinterlässt, soll durch eine andere, hochkarätige Musikveranstaltung gefüllt werden: Die Verantwortlichen des Stiftes und der Stadtgemeinde Zwettl arbeiten bereits an der Vorbereitung einer Konzertreihe, die unter dem Titel „Internationale Konzerttage Stift Zwettl - Musik in der Bibliothek" erstmals von 3. bis 5. Juli 2009 in den renovierten Räumlichkeiten der Stftsbibliothek stattfinden soll.

Zu den weiteren „Fixpunkten" im Veranstaltungskalender des Stiftes Zwettl zählen der „Sommerball in der Orangerie" (26. Juli 2008) sowie das beliebte „Kräuterfest" (15. August 2008) und die von der Akademie für Naturgestaltung gestaltete Ausstellung mit Blumenarrangements und floralen Meisterstücken (13. - 14. September 2008).

Weitere Infos:
www.stift-zwettl.at

Faschingsmontag im Zeichen der Fußball-EM

Der vom Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing organisierte „Faschingsmontag" stand heuer ganz im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft: Unter dem Motto „Wir werden Meister" fanden sich die TeilnehmerInnen sowie zahlreiche Schaulustige am 4. Februar vor dem Zwettler Stadtamt ein, um von „Schiedsrichter" Bgm. Herbert Prinz und den fußballerisch kostümierten Mandataren die Herausgabe des Stadtschlüssels zu „erzwingen". Mit dem Musikverein C. M. Ziehrer und dem Prinzenpaar Kerstin und Helmut an der Spitze ging es dann anschließend in einem bunten Umzug zur Veranstaltungsbühne auf dem Hauptplatz, wo u. a. Moderator Andreas Stundner und die „Friedersbacher" für ein humorvoll-musikalisches Rahmenprogramm sorgten.

Ebenfalls in EM-Stimmung: Drei gut gelaunte Fußballfans.
Farbiger Akzent: StR Wilfried Brocks nahm als wandelnde „Rote Karte" am Umzug teil.

Das Prinzenpaar Kerstin und Helmut ließ sich von „Schiedsrichter" Bgm. Herbert Prinz den Stadtschlüssel aushändigen, mit dabei (v. li.): Reinhard Todt, StR Franz Mold, Herbert Steinmetz, LAbg. Karl Honeder, die Stadträte Erwin Engelmayr, Andrea Wiesmüller und DI Johannes Prinz (mit Tochter Hannah), Franz Edelmaier, Johann Krapfenbauer sowie Vbgm. Friedrich Sillipp und die „Damenschiedsrichter" Johann Bauer und Monika Wojtzcak.

Musikalisch begleitet wurde der Umzug vom Musikverein C. M. Ziehrer.

„Raupe Nimmersatt" Helen Brugat mit drei jungen Helferinnen, die ihr auf der Stadtsaalbühne bei der Futtersuche behilflich waren.

Lustige Abenteuer der „Raupe Nimmersatt"

Das „Kindertheater Pipifax" erntete für seine originelle Interpretation des Kinderbuchklassikers „Die kleine Raupe Nimmersatt" begeisterte Zurufe und kräftigen Applaus: Im voll besetzten Zwettler Stadtsaal ließen sich die jungen ZuschauerInnen am 24. Februar gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern von den Abenteuern der „nimmersatten Raupe" (gespielt von Helen Brugat) begeistern. Henri Brugat schlüpfte in die Rolle des Erzählers und erweckte die „essbaren" Requisiten – vom Apfel über die Birnen bis hin zu den Orangen - zu humorvollem Leben.

Bis zur erfolgreichen Verwandlung der immer dicker werdenden Raupe in einen Schmetterling gab es für die Kinder im Saal viel zu Lachen. Wer Lust hatte, konnte bei der Futtersuche helfen oder bei den Liedern mitsingen und - ganz nebenbei - die „Raupensprache" erlernen. Die Veranstaltungsreihe für Kinder und Familien wird am 9. März (15.00 Uhr) mit einem Auftritt des Kinderliedermachers Bernhard Fibich fortgesetzt.

Über die Standortverlegung der Musikschule Zwettl von der Landstraße in die Schulgasse 24 freuten sich auch Dir. Josef Paukner, StR Johann Krapfenbauer (Mitte), Andreas Kugler (re.), Katalin Mezö und Johannes Layr (li.), hier auf unserem Archivbild mit den SchülerInnen Jonathan Schulmeister, Laura und Colette Helmreich, Michaela Haumer, Christina Heider und Marlene Mayrhofer (v. li.). Mittlerweile wurde auch ein Raum für Schlagzeugunterricht adaptiert.

Musikschule Zwettl feierte Eröffnung

Mit einer stimmungsvoll gestalteten Konzertstunde, die am 29. Februar 2008 in der Aula der Sporthauptschule Zwettl stattfand, wurde der neue Standort der Musikschule Zwettl nunmehr auch offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die modern ausgestatteten Räumlichkeiten im Gebäude der Hauptschule Zwettl in der Schulgasse 24 werden bereits intensiv genutzt.
Gemeinsam mit den SchülerInnen und dem 16-köpfigen Lehrerteam freuten sich Musikschuldirektor Josef Paukner sowie Bürgermeister Herbert Prinz und Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer über diesen neuen Abschnitt in der Geschichte der Musikschule Zwettl, die 2004 ihr 50-jähriges Bestehen feiern konnte.
In unserer nächsten Ausgabe werden wir ausführlicher über diese gelungene Eröffnungsfeier berichten.

Ein Beispiel für bereits abgeschlossene Sanierungsvorhaben ist die Dachsanierung der Kapelle Germanns. StR Johann Krapfenbauer (re.) und OV Leopold Hahn (2. v. re.) bedankten sich bei den HelferInnen, hier im Bild (v. re.) Maria Winkler, Josef Grünstäudl jun., Herbert Waldhäusl, Alfred Wagner, Franz Böhm, Rudolf Eder, Josef Grünstäudl sen., GR Hermann Hahn, Ingrid Böhm, GR Josef Eichinger, Elisabeth Grünstäudl, Tamara Wagner, Erich Binder, Renate Waldhäusl, Siegfried Binder, Petra Binder sowie vorne (v. li.) die Kinder Jasmin Binder, Julia Wagner und Florian Binder. Foto: H. Krapfenbauer

Sanierung und Erhaltung von Ortskapellen

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortsgemeinschaften unterstützt die Stadtgemeinde Zwettl auch heuer wieder die Sanierung und Erhaltung von Ortskapellen und Kirchen.

„Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen freiwilligen HelferInnen bedanken, die sich mit großem Einsatz an den einzelnen Sanierungsvorhaben beteiligen und einen ganz wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Kirchen und Kapellen leisten“, so Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer.

Zu den für heuer geplanten Maßnahmen zählen u. a. Fassaden- bzw. Außensanierungen bei den Ortskapellen Wolfsberg und Mayerhöfen, Dachsanierungsmaßnahmen bei der Pfarrkirche Großglobnitz sowie eine Komplettsanierung der Ortskapelle Mitterreith.

Gemeinsam mit Freunden, Sponsoren und Angehörigen hielten Doris und Stefanie Schwaiger Rückschau auf eine erfolgreiche Turnier- und Trainingssaison.

Beachvolleyball-Erfolge wurden gefeiert

Auf Einladung der „Schwaiger Sisters" Doris und Stefanie waren Freunde, Sponsoren und als Vertreter der Stadtgemeinde Vizebürgermeister Friedrich Sillipp am 13. Dezember 2007 ins Gasthaus von Sponsor Johann Kropik nach Kleinotten zu einer Saisonabschlussfeier gekommen.

Nachdem die Sportlerinnen über ihr Training und ihre Turniertätigkeiten berichtet hatten, wurde eine Zusammenfassung aller ORF-Berichte der letzten Jahre gezeigt. Anschließend überreichten Rita Kolm als Sprecherin des treuen Fanclubs sowie Klaus Böhm und Rupert Weissinger von der Sportunion Zwettl kleine Geschenke. Vizebürgermeister Friedrich Sillipp betonte die Unterstützung des Sports seitens der Stadtgemeinde und wünschte den Beachvolleyballerinnen viel Erfolg für die nächsten Turniere und für das Ziel, die Qualifizierung für die Olympischen Spiele in Peking zu schaffen.

Die Theatergruppe Großglobnitz

lädt ein ins Gasthaus Widhalm zur Aufführung des Stücks „**Das Schweinerennen**"
Termine: 7., 8. und 9. März 2008 jeweils um 20.00 Uhr
Kartenreservierungen täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr bei Familie Bruckner 02823 /460.

Spannendes Sportereignis: Niederösterreichische Hallenmeisterschaft der Frauen

Die in den vergangenen Jahren in Mistelbach und Ybbs ausgetragene „NÖ Hallenmeisterschaft der Frauen" kehrte am 13. Jänner ins Waldviertel zurück. Rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten in der Sporthalle Zwettl spannende Begegnungen.

Die beiden Hallensprecher Wolfgang Stich und Alexander Achterberg konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter LAbg. Bgm. Karl Honeder, Vbgm. Friedrich Sillipp, StR Wilfried Brocks sowie den Präsidenten des NÖ Fußballverbandes Johann Gartner. Zu den sportlichen Höhepunkten zählte das Finale zwischen Neulengbach und Groß-Schweinbarth, das die Spielerinnen aus Neulengbach im entscheidenden Penalty-Schießen mit 3:2 für sich entschieden.
Titelverteidiger Ardagger erzielte ein 4:2 gegen das Team aus Guntramsdorf und freute sich über den wohlverdienten dritten Platz.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam, das zum Gelingen dieser sportlichen Veranstaltung beigetragen hat!
Infos: www.noefv.at

Spannende Spielszenen gab es am 13. Jänner anlässlich der „NÖ Hallenmeisterschaft der Frauen" in der Sporthalle Zwettl zu sehen. *Foto: Wolfgang Stich*

EINRICHTUNGSSTUDIO
Dangl & Hahn
Beratung, Planung und perfekte Montage - bei bestem Preis-/Leistungsverhältnis
Brunnerstr. 43, Waidhofen/Thaya
telefon _ 02842 / 522 30
mail _ einrichtung@dangl-hahn.at
web _ http://www.dangl-hahn.at
bewusst wohnen

Sport- und Fitnessaktion „LeBe“ für Menschen ab 55

Auf Initiative von Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav hat das „Sportland Niederösterreich“ (www.sportlandnoe.at) in Zusammenarbeit u. a. mit den Sportdachverbänden und dem Kneippbund ein spezielles Programm „für mehr Freude an der Bewegung“ entwickelt, dessen Gratis-Angebote speziell auf die Altersgruppe „55+“ zugeschnitten sind.

Unter dem Motto „LeBe – Lebensqualität erhalten – Bewegung erfahren“ möchte man vor allem jene Seniorinnen und Senioren ansprechen, die derzeit keiner sportlichen Betätigung nachgehen, um diese zu einer „Lebensstiländerung durch und mit Bewegung“ zu motivieren.

„Bewegungsarmut bedeutet ein erhöhtes gesundheitliches Risiko und wird dann meist mit zunehmendem Alter spürbar. Schon ein geringes Maß an Sport und Bewegung kann kleine Wunder wirken und das individuelle Wohlbefinden verbessern“, lädt Landesrätin Dr. Bohuslav zur Teilnahme ein.

Durch die gemeinsame sportliche Betätigung sowie durch Spiele und Entspannungsübungen werden sowohl die Körperwahrnehmung und Beweglichkeit als auch die Alltagsmotorik und Körperkoordination entsprechend trainiert und verbessert. Die Teilnahme am „LeBe“-Programm ist kostenlos.

Für besonders „Ausdauernde“ gibt es einen Bonus im Wert von 20,- Euro auf die im Herbst-/Wintersemester 2008 von den örtlichen Partnervereine durchgeführten Seniorenangebote.

Nach sechs absolvierten Einheiten erhalten die TeilnehmerInnen eine kostenlose „aktiv-plus-Karte“ für das Jahr 2009. Diese beinhaltet eine kostenlose Unfallversicherung und bis zu 50 % Ermäßigung bei über 550 Partnerbetrieben.

Kurs beginnt in Zwettl am 28. Februar 2008

In Zwettl fungiert die Sportunion Zwettl als Partnerverein für die aus insgesamt acht Übungseinheiten bestehende Aktion „LeBe“. Der Kurs startet am 28. Februar 2008, wobei die von Karl Gündler betreuten Übungseinheiten jeweils donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Sporthalle der Sporthauptschule Zwettl (Schulgasse 24) stattfinden.

Infos zur Sportaktion „LeBe“ erhalten Interessierte u. a. beim aktiv-plus-Servicetelefon unter 02742/9005 9060.

Erweitertes Wellness-Angebot im ZwettlBad

Seit Jänner 2008 haben Besucherinnen und Besucher des ZwettlBades wieder die Möglichkeit, sich eine wohltuende Massage zu gönnen.

Jeden Montag- und Mittwochnachmittag bietet die Masseurin Inge Hackl den Badegästen ein umfassendes Massageprogramm, das von der klassischen Massage über Fußreflexzonenmassage und Lymphdrainage bis hin zur Ganzkörper- und Gesichtsmassage reicht. Inge Hackl steht unter Tel. 0664/43 41 246 gerne für Terminvereinbarungen und weitere Auskünfte zur Verfügung.

Im ZwettlBad wird seit Jänner 2008 wieder massiert, hier im Bild Masseurin Inge Hackl und Bademeister Thomas Krivetz.

Besucherehrung: Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (re.), Bademeister Franz Reiter (li.) und Kassierin Erika Weissinger (Mitte) freuen sich mit den Badegästen Helga Bellerby (2.v.l.) sowie Alexander und Marlene Fidi.

Besucherzahl mittlerweile bei über 400.000

Am 3. Jänner 2008 konnte Vizebürgermeister Friedrich Sillipp den 400.000sten Badegast im ZwettlBad begrüßen. Helga Bellerby aus Rosenau Schloß (399.999ste Besucherin) und die Geschwister Alexander (400.000ster Besucher) und Marlene Fidi (400.001ste Besucherin) aus Kleinreichenbach freuten sich über je einen 12-er Block Eintrittskarten für das Hallenbad.

Freuten sich am „Tag der offenen Tür" über das positive Echo der BesucherInnen: Vizebürgermeister Friedrich Sillipp, Projektbetreuerin Mag. Angelika Mitterecker, Willi Tüchler als Vertreter des Modenschau-Sponsors Sport Kastner sowie die BHAK-Schülerinnen Sabine Zottl, Sonja Leeb, Jennifer Decker, Tanja Strohmeier und Sigrid Spitaler – im Bild mit den Bademeistern Karl Kuchelbacher, Franz Reiter und Thomas Krivetz sowie Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser und vier jungen Sporttalenten der „Sportunion Tri4ce.at".

„Tag der offenen Tür" bot Sport & Unterhaltung

Rund 400 Besucherinnen und Besucher kamen am 27. Jänner 2008 ins ZwettlBad, um sich anlässlich eines „Tages der offenen Tür" über die aktuellen Freizeit- und Wellnessangebote zu informieren und um einen Blick „hinter die Kulissen" der beliebten Zwettler Freizeiteinrichtung zu werfen.

Besonders stark frequentiert waren die Gruppenführungen, die u. a. mit einer Erläuterung der technischen Anlagen verbunden waren. Nach einer feierlichen Kreuz-Segnung durch Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser bot die von Mag. Harald Hauer moderierte Veranstaltung ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Alt und Jung.
Neben sportlichen Beiträgen – darunter z. B. Schwimmvorführungen des Vereins „Sportunion tri4ce.at" – sorgte eine humorvoll inszenierte Bademodenschau für einen unterhaltsamen Nachmittag.
Gemeinsam mit der BHAK-Projektgruppe konnten ZwettlBad-Geschäftsführer Vbgm. Friedrich Sillipp sowie Bürgermeister Herbert Prinz und das Team des ZwettlBades ein positives Resümee ziehen.

Fachbetrieb
Massage & Fußpflege
Inge Hackl
3532 Rastenfeld 29
ZwettlBad, Hammerweg 10
Tel.: 0664/434 12 46
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Öffnungszeiten in den Osterferien

Das ZwettlBad ist von Montag, 17., bis Samstag, 22. März sowie am 25. März jeweils von 9.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.
Am Sonntag, 23. März und Montag, 24. März sind Badegäste von 9.00 bis 20.00 Uhr im ZwettlBad willkommen.
Was den Saunabetrieb anbelangt, so gilt während der Osterferien das Motto „Gemischte Sauna".

Zu den Programmpunkten gehörten die Schwimmvorführungen des Vereins „Sportunion tri4ce.at" (ganz oben)...

...sowie eine von jungen Nachwuchs-Models gestaltete Bademodenschau mit Flossen & humorvollen Accessoires (oben).

Besonders beliebt waren die Führungen, die u. a. in den Technik-Bereich des ZwettlBades führten (links).

WIR ÜBER UNS

Altstoffsammelzentrum – im Dienst der Umwelt

Zu den wichtigsten Umwelteinrichtungen der Stadtgemeinde Zwettl zählen das 1994/1995 errichtete Altstoffsammelzentrum (ASZ) und die Problemstoff-Sammelstelle in der Klosterstraße 29. Seit der Eröffnung im September 1995 kümmert sich der speziell für diesen Bereich geschulte Bauhof-Mitarbeiter Franz Graser um die Betreuung des Sammelzentrums und um die Übernahme der angelieferten Alt- und Wertstoffe.

Bauhof-Mitarbeiter Franz Graser (Mitte) - hier im Bild mit Umweltstadtrat Erwin Engelmayr (re.) und dem zuständigen Leiter der Finanzabteilung Johann Altmann (li.) - ist seit 1995 im Altstoffsammelzentrum tätig.

In jahreszeitlich wechselnden Diensteinteilungen wird er hierbei von seinen Bauhof-Kollegen Leopold Jungwirth, Christoph Prinz und Martin Redl unterstützt. Die Abgabe der verschiedensten Abfälle, Wert- und Problemstoffe ist für alle GemeindebürgerInnen kostenlos.

Erweiterte Öffnungszeiten seit Jänner 2006

Im Jänner 2006 wurden die Öffnungszeiten erweitert: Auf Initiative von Umweltstadtrat Erwin Engelmayr wurde der Mittwochnachmittag (16.00 bis 19.00 Uhr) als wöchentlich fixer Öffnungstermin hinzugenommen, um v. a. der berufstätigen Bevölkerung eine zusätzliche Möglichkeit zur Abfallentsorgung zu bieten. Seitdem steht das ASZ Zwettl allen Bürgerinnen und Bürgern jeden Montag von 7.00 bis 12.00 Uhr und jeden Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr sowie an jedem ersten Freitag (13.00 bis 17.00 Uhr) und dritten Samstag (8.00 bis 11.00 Uhr) im Monat zur Verfügung. Einzige Ausnahme: Fällt einer der genannten Tage auf einen Feiertag, dann entfällt die Öffnungszeit.

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Übernahme von Bauschutt auf Kleinmengen (bis ½ m³) beschränkt, Restmüll und biogene Abfälle (ausgenommen Baum- und Strauchschnitt) werden im ASZ nicht angenommen. Für Abfälle wie Alteisen, Sperrmüll, Holzabfälle, Grünschnitt und Bauschutt stehen große Container mit einem Fassungsvermögen von 5 bis 35 m³ zur Verfügung, die großteils bequem von oben über eine Rampe befüllt werden können. Die Sammelbehälter für restentleerte Verpackungen - z. B. für Altglas, Altpapier und Kartonagen sowie für Blechdosen und PET-Flaschen – sind in der Wertstoff-Halle untergebracht. Wiederverwendbare Gegenstände – darunter z. B. Öfen und Einrichtungsgegenstände - landen nicht sofort im Sperrmüll, sondern werden in einem eigenen Hallenteil gelagert und bei Bedarf kostenlos an Interessenten abgegeben.
Saubere Altkleider – wie z. B. Bett- und Haushaltswäsche sowie Damen-, Herren- und Kinderbekleidung – können ebenfalls das ganze Jahr über im ASZ abgegeben werden.

Sammelmengen 2007

In den vergangenen Jahren ist die jährlich registrierte Gesamtsammelmenge kontinuierlich angestiegen, wobei auch die im Zuge der Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ gesammelten Müllmengen über das ASZ einer Entsorgung zugeführt wurden. Die größten Sammelmengen fielen auch 2007 wieder beim Sperrmüll (405 to) sowie beim Bauschutt (304 to) und beim Alteisen (167 to) an. Im Interesse einer sinnvollen Verwertung werden die großen Mengen an Holzabfällen (2007: 84 t) prinzipiell getrennt gesammelt. Spitzenreiter bei den Problemstoffen sind die mittels „Nöli“ übernommenen Speiseöle (9.797 kg) sowie Fahrzeugbatterien (8.554 kg) und Farben bzw. Lacke (4.667 kg).
Die gesammelte Menge an Elektro- sowie an Kühl- und Bildschirmgeräten erreichte 2007 ein Gesamtgewicht von rund 73 t Beim abgelieferten Verpackungsmaterial – dazu gehören sowohl Pet-Flaschen und Folien als auch Tetra Packs – ergab sich ein Gesamtgewicht von rund 39,5 t.

BRANTNER-DÜRR
GesmbH.
Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner
SYSTEMCERT ISO 9001:2000 zertifiziert
B-D
A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12
www.brantner-duerr.at e-mail: office@brantner-duerr.at

Vielfältige Tätigkeit des Umweltgemeinderates

Stadtrat Erwin Engelmayr berichtete in der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember 2007 über seine umfangreiche Tätigkeit als Umweltgemeinderat. Das Aufgabengebiet umfasste im Jahr 2007 drei wesentliche Arbeitsschwerpunkte: Information im Abwasserbereich, Umweltförderungen der Gemeinde und Umweltaktionen.

Stadtrat Erwin Engelmayr übt seit 1990 die Funktion des Umweltgemeinderates aus.

Information im Abwasserbereich

Der Ausbau der Kläranlagen und Kanalnetze schreitet im Gemeindegebiet durch Gemeinde- und Genossenschaftslösungen zügig voran. In jenen Orten, in denen es noch keine mit der Bevölkerung abgestimmte Lösung gibt, wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt. So wurden die BewohnerInnen von Ratschenhof, Koblhof, Dorf Rosenau, Neusiedl, Purken, Bernhards, Gerlas, Negers, Guttenbrunn, Böhmhöf, Kleinmarbach und Hörweix über die Möglichkeiten der ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung informiert. Die Ergebnisse der jeweiligen ortsinternen Beratungen können den zuständigen Stellen des Landes Niederösterreich für die Erstellung des Abwasserplans vorgelegt werden.

Umweltförderungen der Gemeinde

Stadtrat Engelmayr berichtete, dass das umfangreiche Programm zur Direktförderung von umweltrelevanten Investitionen im Jahr 2007 von 79 Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen worden sei.
Konkret wurden 30 Biomasseheizungen, 29 Solaranlagen, 5 Wärmepumpen, 9 Geschoßdeckendämmungen, 2 Photovoltaikanlagen, 2 Regenwassersammelanlagen und 2 Fernwärmeanschlüsse mit insgesamt 24.020,- Euro gefördert.
Bisher wurden damit von der Gemeinde 1.078 Förderungsansuchen positiv erledigt und Förderungen in einer Gesamtsumme von rund 280.000,- Euro vergeben.

Umweltaktionen

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Ortsvorstehern, Vereinen, Feuerwehren und Schulen wurde im Frühjahr 2007 die Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt.
Von der Bevölkerung rege in Anspruch genommen wurden weiters die Autowrack- und Altreifen-Entsorgungsaktionen sowie der kostenlose Häckseldienst, die Altkleidersammlung und das Bestell- und Abholservice anlässlich des NÖ Heckentages.
In Zusammenarbeit mit Stadtrat Wilfried Brocks wurde allen Fahrgästen des Zwettler Stadtbusses anlässlich des jährlich im September stattfindenden „Autofreien Tages“ wieder die Möglichkeit zur Gratis-Benützung geboten.
Ergänzend berichtete Stadtrat Engelmayr über seine Teilnahme an einer Kanalbesprechung in Eschabruck/Oberwaltenreith, einer Wasserrechtsverhandlung in Merzenstein, an der Versammlung zur Gründung der Abwassergenossenschaft Germanns-Hörmanns, an Arbeitskreissitzungen zur Planung der Umfahrung von Zwettl, an der Umweltgemeinderätetagung in St. Pölten und an drei Sitzungen des Stadterneuerungsarbeitskreises für Umwelt und Energie.
Bei zahlreichen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern habe er feststellen können, „dass das Umweltengagement der Gemeinde und ihrer Mandatare von den Bürgerinnen und Bürgern sehr positiv wahrgenommen wird.“
Abschließend hielt StR Engelmayr fest, dass „der „verantwortungsvolle Umgang mit unserer Natur und Umwelt“ ein übergreifendes Arbeitsanliegen sei, das in alle Ressorts und Aufgabenbereiche hineinspiele.

Im gesamten Stadt- und Gemeindegebiet nahmen im Frühjahr 2007 zahlreiche freiwillige HelferInnen an der Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ teil. Im Bild Kinder aus Gerotten, die mit Begeisterung mitwirkten.

Foto: Dorferneuerungsverein Gerotten

Ziele des Abwasserplanes:

- Aufzeigen von Entsorgungsmöglichkeiten
- Klarheit für jede(n) Bürger(in) über die Art der zukünftigen Abwasserentsorgung
- Entscheidungsfindung durch die Einbindung aller Beteiligten in den Planungsprozess
- Erreichen einer flächendeckenden Abwasserreinigung

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums

März 2008

Montag,	3.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	5.	von 16 - 19 Uhr
Freitag,	7.	von 13 -17 Uhr
Montag,	10.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	12.	von 16 -19 Uhr
Samstag,	15.	von 8. -11 Uhr
Montag,	17.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	19.	von 16 -19 Uhr
Montag,	24.	geschlossen!
Mittwoch,	26.	von 16 -19 Uhr
Montag,	31.	von 7 -12 Uhr

April 2008

Mittwoch,	2.	von 16 -19 Uhr
Freitag,	4.	von 13 -17 Uhr
Montag,	7.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	9.	von 16 -19 Uhr
Montag,	14.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	16.	von 16 -19 Uhr
Samstag,	19.	von 8 -11 Uhr
Montag,	21.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	23.	von 16 -19 Uhr
Montag,	28.	von 7 -12 Uhr
Mittwoch,	30.	von 16 -19 Uhr

Lüftgütemessung: Auf dem Dach des mobilen Containers befinden sich getrennte Ansaug-Vorrichtungen für Feinstaub (links) und für die sonstigen Schadstoffe wie z. B. Ozon, Schwefeldioxid und Kohlenmonoxid (rechts).

Luftgütemessung in Zwettl

Auf Initiative von Umweltstadtrat Erwin Engelmayr führte die Abteilung BD4 – Umwelttechnik des Amtes der NÖ Landesregierung von November 2006 bis Oktober 2007 in Zwettl Messungen der Luftgüte durch.

Aufmerksamen Passanten wird der mobile Container des NÖ Luftgütemessnetzes, welcher in unmittelbarer Nähe der Zwettler Feuerwehrzentrale aufgestellt war, noch in Erinnerung sein. Gemessen wurden die Schadstoffe Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Feinstaub, Ozon und Kohlenmonoxid.
Als zusätzliche Information wurden die meteorologischen Parameter von Windgeschwindigkeit, Windrichtung und Temperatur aufgezeichnet.

Positives Ergebnis: Grenzwerte wurden eingehalten
Nach Abschluss der Messungen liegt der Gemeinde nun der Messbericht vor. Darin wird zusammenfassend festgestellt, dass bei den Schadstoffen Schwefeldioxid (SO_2), Stickstoffdioxid (NO_2), Feinstaub und Kohlenmonoxid (CO) „die Grenzwerte zum langfristigen Schutz des Menschen laut Immissionsschutzgesetz Luft eingehalten“ wurden und „bei Ozon trotz des heißen Sommers der Grenzwert der Informationsschwelle laut Ozongesetz ebenfalls eingehalten“ wurde.
Ergänzend wird in diesem Messbericht festgestellt, dass die Messungen ein für ein städtisches Gebiet typisches Gesamtbild ergaben.
„Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Feinstaub-Messwerte deutlich unter dem Grenzwert liegen, sodass Zwettl auch in dieser Hinsicht nachweislich kein Belastungsgebiet darstellt“, so die stellvertretende Leiterin des NÖ Luftgütemessnetzes Mag. Elisabeth Scheicher.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte an Oberinspektor i. R. Wolfgang Wernhart das „Goldene Verdienstzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.“
Foto: NLK Pfeiffer

Hohe Auszeichnungen für langjährige Verdienste

Anlässlich einer Feierstunde, die am 11. Dezember 2007 im St. Pöltener Landtagssaal stattfand, wurde der langjährige Leiter der Straßenmeisterei Zwettl, Oberinspektor i. R. Wolfgang Wernhart, von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ ausgezeichnet.

Der engagierte Obmann des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines Marbach am Walde sowie der Annatsberger Dorfgemeinschaft, Heinrich Maurer, wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit der „Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich“ geehrt.
Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen Auszeichnungen!

Heinrich Maurer wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit der Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich geehrt.
Foto: NLK Pfeiffer

Altbgm. Dr. Anton Denk (2. v. li.) freute sich über die „Goldene Ehrennadel" des Wirtschaftsbundes und über die Glückwünsche von NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (Mitte), Wirtschaftsbund-Direktor Mag. Herbert Lehner (2. v. re.), Obmann KR Rudolf Wunsch (li.) und Teilbezirksobmann Heinz Schierhuber (re.).
Foto: Wirtschaftskammer Zwettl

WB-Ehrenzeichen für Altbgm. Dr. Anton Denk

Für sein langjähriges Engagement als Mitglied des Österreichischen Wirtschaftsbundes und für seine verdienstvolle Tätigkeit als Organisationsreferent bzw. als ehemaliger Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer wurde Altbürgermeister Dr. Anton Denk anlässlich seines 84. Geburtstages mit der Goldenen Ehrennadel des Wirtschaftsbundes geehrt.

Gemeinsam mit dem NRAbg. Dkfm. Dr. Günter Stummvoll würdigten Wirtschaftsbund-Direktor Mag. Herbert Lehner, Obmann KR Rudolf Wunsch sowie Teilbezirksobmann Heinz Schierhuber und Organisationsreferent Wolfgang Bauer das verdienstvolle Wirken von Altbgm. Dr. Denk, der sich in seinen öffentlichen Funktionen stets auch für die touristische Weiterentwicklung des Bezirkes und der gesamten Region Zwettl eingesetzt hat.

Dr. Denk wurde am 18. Jänner 1924 in Stein an der Donau geboren. Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften, das er 1950 mit der Promotion abschloss. Nach kurzer Tätigkeit bei der Handelskammer Niederösterreich in Wien wurde er als Jurist und später als Bezirksstellensekretär an die Handelskammer Zwettl berufen.

1960 wurde er Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten und 1965 übernahm er die Aufgaben eines Vizebürgermeisters. In seinen Amtsjahren als Zwettler Bürgermeister (1968 bis 1975) erfolgten viele Weichenstellungen, die wesentlich zur Aufwärtsentwicklung sowohl der Stadtgemeinde als auch der gesamten Region beitrugen.

Darüber hinaus fungiert er seit vielen Jahren als sehr engagierter Schachclub-Präsident und widmet einen großen Teil seiner Zeit der Förderung des Schachsports. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Altbgm. Dr. Denk auch auf diesem Wege alles Gute, Glück und Gesundheit!

Abschied von Dir. Walter Robl

Eine große, von den Angehörigen und von der gesamten Schulgemeinschaft der Hauptschule Stift Zwettl betrauerte Lücke hinterlässt der Tod des langjährigen Hauptschuldirektors Walter Robl, der am 3. Jänner 2008 völlig unerwartet im 57. Lebensjahr verstarb.

Dir. Walter Robl

Dir. Robl unterrichtete seit 1973 an der Hauptschule Schweiggers, ehe er im September 1994 die Leitung der Hauptschule Stift Zwettl übernahm. Gemeinsam mit seinem 48-köpfigen Lehrerteam und den derzeit 414 Schülerinnen und Schülern baute er den guten Ruf der Schule weit über die Bezirksgrenzen hinaus aus. Dieses Engagement schlug sich sowohl in zahlreichen Auszeichnungen und Anerkennungspreisen auf Landes-, Bundes- und sogar Europa-Ebene als auch in stetig steigenden Schülerzahlen nieder.

Mit unermüdlichem Einsatz widmete sich Dir. Robl dem 2006 begonnenen Großvorhaben zur Generalsanierung bzw. zum Um- und Zubau des gesamten Schulkomplexes, das am 17. Oktober 2007 mit der feierlichen Eröffnung abgeschlossen wurde.

Neben dem Kontakt zu den Gemeinden und zur Öffentlichkeit war Dir. Robl stets um ein gutes Einvernehmen zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern bemüht.

Großes Augenmerk legte er auf eine optimale Ausstattung der Schule mit Lehrmitteln und Unterrichtsbehelfen.

Dir. Robl war auch langjähriger Vorsitzender des Dienststellenausschusses der Landeslehrer des Bezirkes Zwettl und Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. 1998 legte er seine Gewerkschaftsfunktionen zurück, um sich voll und ganz der Schule widmen zu können.

Weiters war Dir. Robl als Leiter der Gemeindebücherei Schweiggers tätig und arbeitete in zahlreichen Sport- und Kulturvereinen mit.

Und nicht zuletzt war Dir. Robl mit ganzem Herzen auch Milizoffizier des Österreichischen Bundesheeres. In dieser Funktion wirkte er zuletzt als Verbindungsoffizier des NÖ Militärkommandos Zwettl zur Bezirkshauptmannschaft Zwettl.

Gemeinsam mit der Schulgemeinschaft der Hauptschule Stift Zwettl wird die Stadt- und Hauptschulgemeinde Zwettl stets ein ehrenvolles Andenken an Dir. Walter Robl bewahren.

Dir. Walter Robl wirkte seit 1994 als Direktor der Hauptschule Stift Zwettl.

Zur Erinnerung an Reg.-Rat Franz Bleidl

Stadtamtsdirektor i. R. Reg.-Rat Franz Bleidl

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der ehemalige Stadtamtsdirektor Reg.-Rat Franz Bleidl am 12. Jänner 2008 auf dem Zwettler Propsteifriedhof beigesetzt. Der am 6. Jänner im Alter von 89 Jahren Verstorbene wurde am 30. November 1919 in Kallendorf (Bezirk Znaim) geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums Brünn und nach Kriegsdienst und Verwundung trat Reg.-Rat Bleidl im Oktober 1945 eine Stelle als Erzieher im damaligen Schülerheim der Stadt Zwettl an. Im Jänner 1953 wurde er als Standesbeamter in den Verwaltungsdienst übernommen und mit 1. Mai 1954 mit der Funktion des Stadtamtsdirektors betraut. Diese verantwortungsvolle Position hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1979 inne.

Zum verdienstvollen Wirken von Reg.-Rat Bleidl gehört u. a. seine langjährige Tätigkeit als Leiter der Stadtbücherei Zwettl (1954 – 1995). Gemeinsam mit seiner 2006 verstorbenen Gattin Hermine kümmerte er sich um die Betreuung und um den Ausbau dieser öffentlichen Bildungseinrichtung.

Im Lauf der Jahre und Jahrzehnte nahm Reg.-Rat Bleidl zahlreiche weitere Aufgaben im öffentlichen Leben wahr. Für sein Wirken wurde er 1979 mit dem Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl und mit dem „Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ“ ausgezeichnet. Die Stadtgemeinde Zwettl wird stets ein ehrendes Andenken an den Verstorbenen bewahren.

Goldene Hochzeiten

Goldene Hochzeit von Alois und Anna Prock

Alois und Anna Prock aus Rottenbach gaben sich am 2. Jänner 1958 am Standesamt das Ja-Wort und traten am 5. Jänner 1958 vor den Traualtar. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum stellten sich Stadträtin Andrea Wiesmüller, Ortsvorsteher Franz Decker und Gemeinderat Konrad Kurz (hinten, v. li.) mit den herzlichsten Glückwünschen ein. Foto: Isabella Prock

Goldene Hochzeit von Josef und Maria Spiegl

Das Ehepaar Josef und Maria Spiegl aus Purken feierte am 2. Februar im Kreise seiner Angehörigen das Fest der Goldenen Hochzeit. Dazu gratulierte namens der Stadtgemeinde Zwettl auch Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (li.).

Weiters im Bild (vorne v. li.): Tochter Irmgard Gruböck, Schwiegersohn Roland Bernhart und Urenkerl Selina, die Töchter Elfriede Hobigger und Elisabeth Bernhart sowie (hinten v. li.) Enkelin Katharina Gruböck, Sohn und Ortsvorsteher Ing. Martin Gruböck, Michael Gruböck, Josef Hobiger, Enkelin Lisa Hobiger, Schwiegersohn Norbert Bernhart, Urenkerl Julia, Enkelin Sandra Koppensteiner mit Urenkerl Marcel.

Fotos: NÖN Zwettl/S. Pöll

Goldene Hochzeit von Johann und Leopoldine Kasper

Das Ehepaar Johann und Leopoldine Kasper aus Merzenstein – hier im Bild mit Sohn Werner (li.), Enkel Fabian (Mitte) und Schwiegertochter Edeltraud Kasper (re.) – freute sich über die Glückwünsche, die von Stadtrat Erwin Engelmayr, Ortsvorsteher Johannes Friedl, Ortsbauernrat Josef Kramer, Bauernbundobmann Norbert Friedl, Gemeinderat Erich Stern (hintere Reihe v. re.) sowie von den Seniorenbund-Vertretern Ingrid Fischer und Herbert Jank übermittelt wurden.

Aktuelles unter:
www.zwettl.gv.at

Goldene Hochzeit von Hermann und Maria Altmann

Das „Goldene“ Hochzeitspaar Hermann und Maria Altmann aus Marbach am Walde freute sich am 26. Jänner über die Glückwünsche von Bürgermeister Herbert Prinz (hinten re.), Gemeinderat Konrad Kurz (hinten 2. v. re.) und Ortsvorsteher Franz Decker (5. v. re.). Namens des Bauernbundes stellten sich Franz Hohl (li.), Ortsbäuerin Helga Schmied (2. v. li.), Obmann-Stv. Josef Rößl (3. v. li.) und Kurt Halmetschlager (3. v. re.) als Gratulanten ein.
Mit dem Jubelpaar freuten sich weiters Sohn Herbert und Schwiegertochter Frieda Altmann (vorne li. und re.) sowie die Enkelkinder Verena und Michaela.

Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Goldene Hochzeit von Hermann und Leopoldine Neumeister

Hermann und Leopoldine Neumeister aus Friedersbach schlossen am 4. Jänner 1958 den Bund der Ehe. Am 11. Jänner stand das Goldene Ehepaar im Mittelpunkt einer Feierstunde, zu der sich Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Franz Edelmaier und Ortsvorsteher Karl Binder mit den besten Wünschen der Gemeinde und der Ortsbevölkerung einfanden.
Die Freude ihrer Eltern und Großeltern teilten Sohn Mag. Hermann Neumeister und Enkel Nicolas (vorne li.), Tochter Andrea Steininger (vorne re.), Schwiegertochter Evelyn und Enkerl Raphael Neumeister (hinten li.).

Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Goldene Hochzeit von Josef und Angela Hackl

Das „Goldene“ Ehepaar Josef und Angela Hackl aus Jagenbach freute sich am 22. Februar über zahlreiche Glückwünsche. Für die Öffentlichkeit gratulierten Pfarrer P. Ägid Traxler, Ortsvorsteher Erich Thaler, Josef Grafeneder (Seniorenbund), Vizebürgermeister Friedrich Sillipp, Seniorenbundobmann Herbert Prinz und ÖVP-Obmann Berthold Anderst (v. li.). Mit dem Jubelpaar freuten sich besonders auch Sohn Josef (vorne, li.) und Schwiegertochter Elfriede (vorne, re.).

Foto: NÖN Zwettl/S. Pöll

Geburtstage

98. Geburtstag

15. Jänner Agnes **Schön**, Rudmanns 45

96. Geburtstag

24. Jänner Frieda **Leidenfrost**, Zwettl, Propstei 44
27. Februar Brunhilde **Klein**, Zwettl, Propstei 44

95. Geburtstag

28. Jänner Maria **Raab**, Zwettl, Propstei 44
2. Februar Johann **Kasper**, Niederstrahlbach 22

94. Geburtstag

24. Februar Maria **Lichtenwallner**, Gschwendt 1

93. Geburtstag

14. Jänner Agnes **Kammerer**, Zwettl, Propstei 44
7. Februar Josefa **Robl**, Waldhams 11

92. Geburtstag

11. Jänner Maria **Hutterer**, Zwettl, Martini-Platzl

91. Geburtstag

9. Jänner Maria **Weber**, Zwettl, Martini-Platzl 1
29. Jänner Antonia **Rauch**, Unterrosenauerwald 16
27. Februar Maria **Siedl**, Zwettl, Hauensteinerstraße 12

90. Geburtstag

12. Jänner Maria **Zwettler**, Zwettl, Martini-Platzl 1
14. Jänner Walpurga **Kolm**, Friedersbach 82
7. Februar Pauline **Eßmeister**, Zwettl, Kremserstraße 24
26. Februar Friederike **Neumayer**, Zwettl, Martini-Platzl 1

Geburten

26. November Christoph Maria **Schierhuber,** Zwettl
27. November Johannes **Fletzer,** Waldrandsiedlung
28. November Jonas **Trappl,** Koblhof
30. November Laurin Nikolaus **Will,** Zwettl

Schnittblumen - Floristik Topf- und Balkonpflanzen
Baumschulwaren - Gartenberatung

Gärtnerei
HAHN
Bernhard

3910 Zwettl-NÖ, Gartenstraße
Tel. 02822/52653 - Fax 02822/52352-16
Mobil 0664/3013118
E-mail: info@gaertnerei-hahn.at
www.gaertnerei-hahn.at

Geburten

3. Dezember	Julia **Weißinger,** Waldhams
	Nico **Anderst,** Jagenbach
13. Dezember	Bastian **Doppler,** Zwettl
16. Dezember	Peter **Rauch,** Friedersbach
24. Dezember	Sabrina **Schierl,** Friedersbach
31. Dezember	Lukas Alexander **Innerhofer,** Hörmanns
11. Jänner	Anna Maria **Seiler,** Niederstrahlbach
13. Jänner	Simon Valentin **Kienmayer,** Kleinmarbach
16. Jänner	Stefan **Wandl,** Zwettl
21. Jänner	Miriam **Sinnhuber,** Zwettl
23. Jänner	Jakob **Dürr,** Zwettl
29. Jänner	Chiara Anna **Resch,** Gerotten
02. Februar	Benedikt Patricius **Leitgeb,** Zwettl
9. Februar	Marlies **Pflanzl,** Zwettl
13. Februar	Jonas **Weinberger,** Moidrams
17. Februar	Céline Elisabeth **Klein,** Zwettl

Eheschließungen

4. Jänner	Roland Karl **Koch,** Zwettl Eva Bettina **Böhm**, wettl
11. Jänner	Günter **Wielander,** Rieggers Michaela Brigitta **Gerstbauer,** Kottes-Purk
19. Jänner	Feda **Marinov,** Split, Kroatien Vrindavani **Madlencnik,** Zwettl
1. Februar	Martin Alexander **Schrabauer,** Böhmhöf Elisabeth **Vogl,** Rappottenstein
14. Februar	Johannes **Wagner,** Waldrandsiedlung Heidemaria **Fletzer,** Waldrandsiedlung

Todesfälle

8. November	Henriette Adolfine **Riedler**, 58 Jahre, Niederneustift
29. November	Johann **Koppensteiner,** 80 Jahre, Großhaslau
30. November	Leopoldine **Steindl,** 90 Jahre, Rudmanns
1. Dezember	Rosa **Sandler,** 82 Jahre, Gradnitz
2. Dezember	Hedwig **Maier,** 74 Jahre, Friedersbach
3. Dezember	Josefa **Helmreich,** 94 Jahre, Waldhams
7. Dezember	Franz **Eibensteiner,** 81 Jahre, Rudmanns
9. Dezember	August **Artner,** 90 Jahre, Kleinschönau
	Maria **Ploderwaschl**, 84 Jahre,Gradnitz
10. Dezember	Thekla **Krammer,** 86 Jahre, Zwettl
14. Dezember	Aloisia **Graf,** 80 Jahre, Zwettl
	Franz **Leitgeb,** 96 Jahre, Mitterreith
15. Dezember	Gertrude **Sattler,** 85 Jahre, Zwettl
18. Dezember	Erwin **Weinberger,** 63 Jahre, Moidrams
24. Dezember	Judith **Erhart,** 88 Jahre, Zwettl
26. Dezember	Theresia **Müllner,** 90 Jahre, Hörweix
27. Dezember	Friedrich **Lutz,** 85 Jahre, Zwettl
29. Dezember	Ludwig Karl **Artner,** 77 Jahre, Zwettl
30. Dezember	Willibald **Koppensteiner,** 81 Jahre, Eschabruck
31. Dezember	Dr.med.univ. Berthold Hermann Ernst **Weinrich** 91 Jahre, Zwettl
3. Jänner	Walter Christian **Robl,** 56 Jahre, Zwettl
4. Jänner	Leopoldine **Steininger,** 98 Jahre, Zwettl
6. Jänner	Franz **Bleidl,** 88 Jahre, Zwettl
7. Jänner	Josef **Dallinger,** 73 Jahre, Zwettl
8. Jänner	Brigitta **Bussecker,** 94 Jahre, Zwettl
10. Jänner	Brunhilde Maria **Hölzl,** 82 Jahre, Zwettl
12. Jänner	Felix **Schützenhofer,** 77 Jahre, Zwettl
20. Jänner	Friedrich **Hahn,** 65 Jahre, Marbach am Walde
22. Jänner	Walburga **Lang**, 85 Jahre, Friedersbach
25. Jänner	Hilda **Fürst,** 79 Jahre, Zwettl
28. Jänner	Aloisia **Engl,** 92 Jahre, Zwettl
29. Jänner	Josefa **Böhm,** 85 Jahre, Zwettl
31. Jänner	Juliana **Feiler,** 92 Jahre, Zwettl
5. Februar	Johann **Ryda,** 87 Jahre, Zwettl
7. Februar	Maria **Fröschl,** 76 Jahre, Annatsberg
8. Februar	Ernestine **Slawik,** 94 Jahre, Zwettl
15. Februar	Hermine **Janda,** 83 Jahre, Zwettl
	Rosa **Lang,** 88 Jahre, Zwettl
16. Februar	Hermine **Kolm,** 71 Jahre, Gradnitz

EIGENE ERZEUGUNG - EIGENE STEINBRÜCHE

Grabmale, Restaurierungen
Steinbau
Günstige Sonderangebote
Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG
3910 ZWETTL, KREMSER STR. 48
Telefon: 02822/52 478 • Telefax: DW 7

STEIN WUNSCH
www.wunsch-stein.at
E-Mail: stein.wunsch@wachauermarmor.at

ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL
1138

Stiftstaverne

Ab *15. März* sind wir wieder für Sie da und verwöhnen Sie mit allerlei saisonalen Köstlichkeiten und mit Stift Zwettler Klosterküche...

Stiftstaverne, 3910 Stift Zwettl 16
Tel. 02822 20202-36
taverne@stift-zwettl.at

www.stift-zwettl.at

Bratl- und Schnitzeltage von 29. März bis 30. April

AUTOHAUS KOLM
3910 Zwettl, Weitraerstr.36
Tel. 02822 / 52284.
www.mazda-kolm.at
mazda

Der neue Mazda 6 Sport Combi - jetzt Probe fahren!

FAHRSCHULE
DOLEJSCHI
Fahren lernen !

Industriestraße 6, A-3910 Zwettl
buero@fahrschule-zwettl.at
www.fahrschule-zwettl.at

- Kurse ganzjährig non-stop, nachmittags und/oder abends
- Einstieg jederzeit möglich
- Stell dir deinen persönlichen Kurs zusammen, ganz nach belieben, je nachdem, wann du Zeit hast: Die einzelnen Kursmodule können nachmittags und/oder abends besucht werden
- Fahrstunden auch samstags - OHNE Zuschlag
- JEDE Woche theoretische und praktische Prüfung
- Der Übungsplatz befindet sich gleich direkt neben der Fahrschule (Zeitersparnis)
- Mehr Sicherheit und schnelleren Ausbildungserfolg durch die langjährige Erfahrung der Fahrlehrer der Fahrschule Dolejschi
- Beste Prüfergebnisse über Jahrzehnte bei Theorie- und Praxisprüfungen und vor allem auch: die FREUNDLICHSTEN Fahrlehrer
- Modernster Fuhrpark - VW-Golf V, Österreichs ersten Fahrschul-LKW mit automatisch geschaltetem Schaltgetriebe, HONDA-Motorräder, Rieju Mopeds (Mopedausbildung mit Automatik und Schaltgetriebe möglich)
- **AUSSENKURSE** in Groß Gerungs, Ottenschlag und Allentsteig

GASTHERMEN-AKTION

JETZT GASTHERME TAUSCHEN UND HEIZKOSTEN SPAREN!

Einmalige Preisreduktionen auf das Junkers Gasthermen-Sortiment!

+ zusätzliche Prämie von der Firma Junkers!

Aktion gültig bis 31. März 2008

LUX Ges.m.b.H.
INSTALLATIONEN

HSH Installatör

3910 Zwettl - Industriestraße 15
Tel: 02822/52333 - Fax: DW 18
office@lux.co.at - www.lux.co.at

PEUGEOT AUTOHAUS ZWETTL PEUGEOT
3910 SYRNAUERPLATZ 3 - TEL. 02822/506-584

DER NEUE PEUGEOT 4007.
PURES VERGNÜGEN. SAUBERE TECHNOLOGIE.

www.lagerhaus-zwettl.at

www.peugeot.at

Der neue Peugeot 4007, der erste SUV von Peugeot vereint pures Fahrvergnügen mit sauberer Technologie. Sein elektronisch gesteuerter Allradantrieb und der neue, leistungsstarke HDi-Dieselmotor mit 156 PS und FAP-Partikelfilter garantieren Durchzugsstärke, Dynamik und Fahrfreude bei Stadt- und Geländefahrten.
Peugeot. Mit Sicherheit mehr Vergnügen.
4007 PEUGEOT

Symbolfoto. CO_2-Emission: 191 - 222 g/km, Gesamtverbrauch: 7,2 - 9,3 l/100 km.

PEUGEOT AUTOHÄUSER: Gföhl 0664/11 30 827 - Kottes 0664/62 74 857
Groß Gerungs 0664/12 54 243 - Pöggstall 0676/74 62 528

MODE
KOMMUNION + FIRMUNG

MODEHAUS SPLECHTNA

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Splechtna Moden
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
splechtna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause

JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!